

Anzeigen:
Die kaiserliche Zeitung oder deren Raum 10 Wg. für auswärts 15 Wg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Kleinanzeigen 20 Wg. für auswärts 30 Wg. Beilagen gebühren von Lautenb. Nr. 2. 3. 4.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 50 Wg. Bringen 10 Wg. durch die Post bezogen vierteljährlich 1.75 und halbjährlich 3.25.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntage in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Tägliche: Unterhaltungs-Blatt „Der Kurier“, — Wöchentlich: Der Landwirth, — Der Sammel und die Kunst, — Die Kunstblätter.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Sommer in Wiesbaden.

Inseraten-Annahme für die Abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr Nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausarbeitung der Anzeigen wird gebeten, größere Inserate möglichst einen Tag vorher aufzugeben. (Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Garantie übernommen werden.)

Nr. 92.

Dienstag, den 18. April 1905.

20. Jahrgang.

Das Komplott gegen die französische Republik.

Wenn eine Verschwörung vorzeitig entdeckt wird, so hat sie unbedingt etwas Operettenhaftes an sich, ja sie versteigt sich ins Groteske. Augenblicklich macht in Frankreich die bonapartistische Verschwörung viel von sich reden, welche den Sturz der Republik plante und den Prinzen Viktor Napoleon auf den französischen Thron heben wollte. An der Spitze des Komplotts stand der korsische Kapitän Tamburini, der mit einer Anzahl von Offizieren der Garnison Rochefort in Beziehungen getreten war, um sie für den Plan zu gewinnen. Tamburini hatte den Offizieren bereits vom sicheren Gelingen des immerhin abenteuerlichen Planes gesprochen; es sind



Kapitän Tamburini.

Gewehre und Uniformen mit Besatzung belegt worden, und es müssen den Verschwörern auch ganz bestimmte, nicht unerhebliche Geldmittel zur Verfügung gestanden haben. Tamburini hatte den Offizieren erzählt, daß alles vorbereitet sei, daß man Waffendepots an verschiedenen Plätzen der Umgebung von Paris habe, und daß man der Unterstützung von Generalen sicher sei. Alles das kann er unmöglich geschwindelt haben, und es stehen gewiß auch einflussreiche Leute hinter den Kulissen, deren man bis jetzt noch habhaft werden konnte. Soviel ist sicher, daß die Republik in vielen Kreisen der französischen Armee keineswegs populär ist und wenn man heute an die ersten Rutschversuche des dritten Napoleon denkt, muß man die Affaire immerhin als ein bedenkliches Zeichen für die militärischen Verhältnisse Frankreichs betrachten.

Kleines Feuilleton.

Ueber ein Automobilabenteuer des Prinzen Heinrich von Preußen werden aus Hamburg folgende Einzelheiten gemeldet. Als am 22. März Nachmittags ein Straßenbahnwagen der Hamburg-Harburger Linie, von Hamburg kommend, die Elbbrücke erreicht hatte, bemerkte der Motorführer bei dem Brückenwärterhäuse ein Automobil, dessen Insassen das Rückengeld fehlte. Da das Automobil angeblich verkehrshindernd auf oder zu dicht neben den Straßenbahnlinien stand, rief der Motorführer in seinem Unmuthe den Automobilisten auf plattdeutsch zu: „Was machst du mit einer dreieckigen Karte dort auf den Schienen, ihr habt nicht mehr Recht als andere Leute!“ Einer der Insassen, der einen Offiziersmantel und eine Marinemütze trug, und der, wie sich später herausstellte, kein anderer als Prinz Heinrich von Preußen war, suchte den aufgeregten Straßenbahnführer zu beruhigen, doch dieser rief von neuem: „Ich habe keine Zeit zum Warten, ich fahre eure Karte in Trümmer!“ Prinz Heinrich, dem schließlich die Geduld gerissen war, verbot sich schließlich solche Worte in ganz energischem Tone, und damit schien das Rencontre erledigt. Der Brückenwärter aber, welcher inzwischen erfahren hatte, daß der Herr in der Marinemütze Prinz Heinrich war, machte von dem Vorfall Anzeige, und eines Tages erschien bei dem Motorführer ein Hamburger Kriminalbeamter und machte dem verblüfften dreieckigen Straßenbahnführer die Mitteilung, mit welcher hohen Herr er in seiner Rutschermanier gesprochen habe, und daß ihm, da die That auf dreieckigem Gebiet begangen, wo Verleumdungen von Mitgliedern landesherrlicher Häuser auch ohne besonderen Strafantrag verfolgt werden, wahrscheinlich der Prozeß gemacht werde. Der Motorführer hat sodann in einem Schreiben den Prinzen Heinrich um Verzeihung gebeten, worauf dieser ihm die Antwort zu geben ließ, daß die Angelegenheit nunmehr für ihn erledigt sei.

Der Gefangene von Zarskoje Selo.

Von einem Besuche in Zarskoje Selo erzählt Gaston Veroux im Pariser „Matin“: Ein Gitter, ein Soldat, das Gewehr mit aufgeschlagenem Bajonett auf der Schulter . . . noch ein Gitter, noch ein Soldat, noch ein Bajonett . . . ein Park mit Mauern ringsherum und vor den Mauern Soldaten. Wer es auch sein mag, der Gefangene, den man so bewacht, könnte gar nicht entfliehen. Und der erlauchte Gefangene dieses kleinen Schlosses, das in diesem kleinen Parke liegt, ist der Kaiser. Man sagt, daß er sein Schicksal mit Ergebung trage: er macht keinen Fluchtversuch. Man hat ihn schon seit langer Zeit nicht mehr gesehen, auf irgend einer freien Straße von schnellen Pferden dahingetragen, fern von diesem Gefängnis, wo ihn jeder streng bewacht: seine Familie, seine Diener, seine Polizei. Er bemüht sich gar nicht, seine Ketten zu brechen — er bleibt. Ich will einmal berichten, wie er lebt: Er steht um 7 Uhr auf; kleines Frühstück nach englischer Art, „tea and toast“. Um 8 Uhr geht er an die Arbeit und arbeitet bis zehn. Von 10 bis 11 Spaziergang im Gefängnis — Verzeihung, in einer Parkallee. Von 11 bis 1 Uhr Empfang. Um 1 Uhr Frühstück bis 2 Uhr 30 — das dauert so lange, weil die Freude „en famille“ zu sein, hinzukommt. Der Kaiser kann mit seiner Frau und seinen Kindern frei sprechen, wenn sie allein sind, was manchmal vorkommt. Die Bediensteten verstehen nichts von dem, was gesprochen wird; man spricht in ihrer Gegenwart Englisch oder Deutsch. Einige Einzelheiten: der Kaiser ist ein Suppenfreund und muß bei jeder Mahlzeit Suppe haben. Zigarren raucht er niemals, nur Cigaretten, ein Geschäft des Sultans; er trinkt nur einen Likör: Maraschino. Um 2 Uhr 30 geht er wieder in den Park auf schneeflocken. Dann beginnt wieder die Arbeit, die bis 8 Uhr dauert — eine entsetzliche, kolossale Arbeit: Papierwische und Unterschriften. Kein Sekretär, der ihm das undankbare und bürokratische Geschäft abnehmen könnte. Hier heißt es unterzeichnen, unterzeichnen, unterzeichnen, lesen und immer wieder Berichte lesen. Es ist eine Arbeit ohne Anfang und ohne Ende: Berichte gehen, Berichte kommen. Um 8 Uhr Essen und dann wieder Unterschriften, Arbeit bis 11 Uhr. . . Um 11 Uhr schläft er ein und im Traum noch hört er den rhythmischen Schritt der Schloßwachen. . . . Wäre es keiner, allzu nahe heran zu kommen. . . . Bevor man auch nur die Absicht hat, sich die Sache anzusehen, wird man festgehalten. . . . Die ahnen schon, daß man vielleicht näher kommen möchte. . . . Und dann heißt es: „Was machen Sie hier? Wer sind Sie? Was wollen Sie?“ Das alles, das den Verweis liefert, daß die Polizei großartig organisiert ist, hindert nicht, daß nachstehendes Geschichtchen durchaus auf Wahrheit beruht: Der kaiserliche Gefangene ging vor einigen Wochen im Park spazieren, als ein Mann ihm den Weg verstellte, indem er sich ihm entgegenstürzte und ihm zu Füßen fiel; dieser Mann war Parkgehilfe, ein armer Wegeführer, der durchaus nicht die Absicht hatte, den Kaiser zu befreien, sondern um

eine Gnade bitten wollte. Er hatte noch nicht den Mund geöffnet, als er schon ergriffen, verprügelt, entfernt, verschunden war. Der Kaiser hat nie erfahren, was der Mann von ihm wollte; ich kann es aber erzählen. Der Wegeführer des Jaren, den die Polizei genau zu kennen glaubte, weil er seit zwei Jahren im Palaste angestellt war, war ein aus Sibirien entwichener Sträfling, und er wollte wahrscheinlich bitten, daß man ihn nicht nach Sibirien zurückführen möge. Wer könnte sagen, wo er jetzt ist? Er ist vielleicht nirgends mehr! . . . Der Kaiser ist traurig; seit dem 9. Januar, seitdem man ihm sein Volk „massakriert“ hat, leidet er Höllenqualen. . . . In diesem kleinen Palaste verbrachte er den verhängnisvollen Tag, und hier kam die Kaiserin-Mutter, die in einer Droschke aus Petersburg gefahren war, zu ihm. Vobjedonosow aber kommt nicht mehr hierher, weiß Vobjedonosow nirgends mehr hinkommt, dafür kommt der Großfürst Wladimir, der sich melancholisch den Kopf kratzt und die Veranlassung für den 9. weit von sich weist. Wer ist nun eigentlich für den 9. verantwortlich? An jenem Tage hatte der Kaiser die Absicht, nach Petersburg zu gehen, und es wäre nichts passiert — aber er ging nicht; wie er, die Absicht hatte in den Krieg zu gehen — und nicht ging; wie er immer die Absicht hat, etwas zu thun, was er nie thut. Nichtswollen ist bedeutungsvoller als Wollen. Nichtswollen ist schädlicher als Wollen. Bei seiner Ankunft in Zarskoje Selo fiel General Stössel dem Kaiser zu Füßen und meinte: „Verzeihung, Watuschka! es ist nicht meine Schuld!“ Aber Wäterchen küßte ihn und sagte: „Nein, Stössel, meine Schuld ist es!“ Armer Kaiser! Und jetzt wollen sie ihm eine Verfassung geben. . . . In dem sonst leeren Wartsaale des Wohnhofes von Zarskoje Selo sitzen zwei Muschiks, zwei falsche Muschiks von der Geheimpolizei und spielen mit Zündhölzchen. Mit Hilfe dieser Zündhölzchen erklärt der erste Muschik dem zweiten, was eine Verfassung ist: „Dieses Zündhölzchen ist der Kaiser, dies die Kaiserin, jenes der Thronfolger, jenes dort der Großfürst Paul, und jene die anderen Großfürsten; und hier sind die Minister, die Bureauekraten, die Generale und die Metropolit. . . . Jedes Zündhölzchen liegt auf der Bank ordentlich an seinem Platze, wie es sich für ein Kaiserreich mit fester Rangordnung schickt. „Wilst Du nun wissen, was die Verfassung ist? Schau her! Das ist die Verfassung!“ Und der Muschik wirft alle Zündhölzchen durcheinander. Der zweite versteht noch nicht. „Jetzt such' den Kaiser!“ sagt der erste. Diesmal hat Nr. 2 verstanden. . . .

Die Mittelmeerreise des deutschen Kaiserpaars.

Aus Giardini, 15. April, wird gemeldet: Kaiser Wilhelm verließ in der vorigen Nacht in Taormina im Hotel Timeo und arbeitete Vormittags. Die „Hohenzollern“ und der „Friedrich Karl“ trafen Nachmittags aus Messina ein und gingen auf der See vor Anker.

thätig, die nicht so sehr durch ihre Leistungen als Operettenfängerin, wie durch ihre Schönheit ganz Moskau entzückte. Die Dame war der Liebling des Theaterpublikums und allen voran der Offiziere. Jüngst wurde es nun bekannt, daß Fräulein Kaweda von einem Verehrer aus Offizierskreisen ein wundervolles Geschenk erhalten habe, einen Schmuck in Gestalt eines Schmetterlings, reich mit Brillanten geschmückt, das Ganze im Werthe von etwa 35 000 Rubel. Von diesem kostbaren Schätze der in den Besitz der jungen Künstlerin übergegangen war, erfuhr aber auch das Aktionskomitee der revolutionären Partei und glaubte, daß es für seine Zwecke daraus Nutzen ziehen müsse. So erschienen denn eines Mittags einige Herren des Komitees bei der Künstlerin und ersuchten sie, in Anbetracht des kleinen Vermögens, das jetzt in ihren Händen ruhe, 500 Rubel der revolutionären Partei zur Verfügung zu stellen. Fräulein Kaweda, zuerst erschaut, willigte dann ein; sie gab den Herren vorläufig 25 Rubel und bat sie, die restlichen 475, die sie erst bei ihrer Bank abheben müsse, in den nächsten Tagen bei ihr in Empfang zu nehmen. Die Künstlerin hielt jedoch nicht reinen Mund über die Sache. Am selben Abend noch erzählte sie ohne jede böse Absicht, in der Theatergarderobe von ihrem Abenteuer, die Sache wurde publik, und schon hatte sich die Polizei der „Affäre“ bemächtigt: Als zwei Tage später die Herren vom Komitee sich wiederum in der Wohnung der Schauspielerin einfanden, um ihr Geld in Empfang zu nehmen, wurden sie von Geheimpolizisten gestellt und verhaftet. Und nun geschah folgendes: Nach wenigen Tagen erhielt Fräulein Kaweda aus Brüssel ein Telegramm, das nur die Worte enthielt: „Verurtheilt Nr. 49.“ Die „zum Tode Verurtheilte“ verließ sofort Moskau und reiste ins Ausland. Dabei soll sie, wie verlautet, noch obendrein ihren kostbaren Schmetterling-Schmuck unterwegs verloren haben.

Weiter wird aus Taormina vom 16. April gemeldet: Während der gestrigen Abendtafel bei dem deutschen Kaiser und der Kaiserin im Hotel Timeo spielte die Kapelle der „Hohenzollern“ auf der Terrasse des Hotels. Vom Schloß her bewegte sich ein Fackelzug bis in das Hotel. Die Majestäten erschienen auf dem Balkon und wurden mit jubelnden Zurufen begrüßt.

Der deutsche Kaiser, die Kaiserin und die Prinzen begaben sich heute Vormittag zur Teilnahme am Gottesdienst an Bord der Hohenzollern.

Der Sonderberichterstatter des W. T.-Bur. meldet aus Giardini, 16. April. Der Kaiser hörte gestern noch im Hotel Timeo den Vortrag des Gesandten von Schöen und machte am Nachmittag einen Spaziergang nach dem griechischen Theater und der Signalstation. Bei der Abendtafel konzertierte die Kapelle der Hohenzollern. Die Einwohner von Taormina und Umgebung brachten einen Fackelzug mit Musik, indem sie in langem Zuge mit Lampen die Serpentinwege von den Bergen herabzogen. Heute Morgen kam der Kaiser wieder an Bord der Hohenzollern und hielt um 10 Uhr Gottesdienst ab, an dem die Kaiserin, die Prinzen, der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha, das Gefolge und die Deputationen von den Offizieren und Mannschaften der drei deutschen Schiffe teilnahmen. Nach dem Gesang des Liedes „Jerusalem, du hochgebaute Stadt“, las der Kaiser im Verlauf der Liturgie den biblischen Bericht über Christi Einzug in Jerusalem am Palmsonntag, worauf die Predigt folgte über Matthäus 21, Vers 10 bis 11: Und als er in Jerusalem einzog, erregte sich die ganze Stadt. Den Schluß des Gottesdienstes bildete der Gesang des niederländischen Dankgebets.

(Telegramme.)

Giardini, 17. April. Die gestrige Frühstückstafel bei dem Kaiser und der Kaiserin fand an Bord der Hohenzollern statt. Der Kaiser lag zwischen den Prinzen Eitel Friedrich und Oskar, die Kaiserin zwischen dem Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha und dem Prinzen Adalbert. Das Kaiserpaar verweilte am Nachmittag an Bord der Hohenzollern, wo auch die Abendtafel stattfand; danach begab sich die Kaiserin an Land zum Hotel Timeo. Die Prinzen besuchten nachmittags das griechische Theater in Taormina.

Die Unruhen in Rußland.

Aus Rostok, 15. April, wird gemeldet: Als heute Mittag die Gemeinde die Synagoge verließ, feuerten an der Ecke der Petrifauer- und Grimenstraße zwei junge Leute auf den Schutzmann Sajdowski vier Revolverkugeln ab. Von zwei Kugeln tödlich getroffen, brach der Schutzmann zusammen. Ein Droschkentritter wurde verletzt. Es gelang, einen der Attentäter, der zwei Revolver trug, zu verhaften, der andere entkam.

Aus Warschau, 16. April, wird gemeldet: Die Arbeiter der Fabrik von Coote sind neuerdings in den Ausstand getreten, weshalb die Fabrik geschlossen wurde. Den Streikenden haben sich die Arbeiter mehrerer anderer Fabriken angeschlossen. Man befürchtet eine Ausdehnung der Bewegung. Auch in Rival haben die Arbeiter mehrerer Fabriken die Arbeit niedergelegt. — Das Kriegsgericht verurteilte drei Teilnehmer an den Unruhen im Januar zum Tode. — Die hiesigen Advokaten beschloßen, die Petersburger Advokaten im Kampf gegen die Regierung zu unterstützen.

Nach Tscheljabinsk, wo seit drei Tagen Unruhen herrschen, sind Truppen abgegangen. Soldaten des Lokalkommandos demolirten und blühten dort 16 Häuser. Es werden Aufrufe vertheilt, die sich gegen die Juden richten. Dieselben suchen in den Christenhäusern Schutz. Viele verlassen die Stadt.

Eine Abordnung der Gemeinderäthe von Tiflis, Baku und Triaon begab sich zum Minister des Innern und ersuchte ihn, die Frage der Vertretung der kaukasischen Städte bei dem Ausschuss, der mit der Einberufung der Zemstvos betraut ist, anzuregen. Die Delegierten wiesen auf die Nothwendigkeit hin, daß die kaukasischen Städte schon wegen ihrer zahlreichen Bevölkerung bei der Rationalversammlung vertreten sein müßten. Der Minister versprach, die Angelegenheit in Erwägung zu ziehen. (Das heißt mit anderen Worten: Es bleibt beim Alten! D. Red.)

Der russisch-japanische Krieg.

Das 4. russische Geschwader.

Reuter meldet aus Port Said, 15. April: Hier ist die Nachricht eingegangen, daß das vierte russische Geschwader unter Vizeadmiral Wesseloff, bestehend aus den Schiffen Imperator Alexander II., Splatwa, Samjot, Azowa, Admiral Kornilow und Imperator Pawel I. den Suezkanal im Juli oder August passieren werde.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Singapore, 17. April. (W.-B.) Der Dampfer Prinz Heinrich vom Norddeutschen Lloyd, auf dem sich das Prinzenpaar Arisugawa befindet, sah am Freitag Mittag in der Kom-Rank-Bucht (nördlich von Saigon) achtzehn russische Kriegsschiffe und sieben holländische Kreuzer, die bei Rio auf Vintang (südlich von Singapore) lagen. Diese gehen morgen nach Batavia zurück.

Petersburg, 17. April. Ein Telegramm des Generals Dinewitsch an den Zaren meldet, er besichtigte die Truppen des 5. und 6. sibirischen Korps sowie des 10. und 17. Armeekorps auf ihren Kampfstellungen. Er fand sie ebenso wie die neu aus dem europäischen Rußland eingetroffenen Truppen in vorzüglichem Zustand. Die letzteren böten einen prächtigen Anblick.

Die Operationen zur See in Ostasien.

Es gewinnt immer mehr den Anschein, daß Admiral Togo die Inseln der Formosastraße zu Stützpunkten seiner Operationen gemacht hat. Auch die japanische Regierung hat in Erwartung eines baldigen Angriffs über den Hafen von Ma-

lung auf Bonfhu, der wichtigsten in der Formosastraße gelegenen Pescadoreinseln, den Belagerungsstand verbängt. Die Pescadoreinseln gehörten früher zu China und sind mit Formosa durch den Frieden von Shimonojoki an Japan gekommen. In den weiten Gebieten der Südchinesischen See hat der Gegner viel mehr Chancen, ohne ernstlichen Kampf

(Lebhafter Beifall.) Wenn diese Ueberzeugung nicht vorherrschte, würde die Regierung wissen, was sie zu thun hätte. (Sehr gut!) Die Regierung, gestützt auf die öffentliche Meinung, ist sicher, die Ordnung aufrecht erhalten zu können, und werde dafür Sorge tragen, daß der öffentliche Dienst so wenig wie möglich Schaden leidet. (Sehr lebhafter Beifall.)



seine Reise nach Norden fortzusetzen, als in der Nähe der japanischen Inseln. Es besteht darum die Aufgabe der Japaner in der Hauptstadt darin, Fühlung mit dem Feinde zu halten, seine Bewegungen zu beobachten und ihm möglichst viel Abbruch zu thun. Je stärker die Stützpunkte der Japaner bei Formosa besetzt sind, desto größer sind die Chancen, daß es schon in den nächsten Tagen zu einem größeren Gefecht kommt.

Politische Tages-Uebersicht.

• Wiesbaden, 17. April 1905.

Streik der italienischen Eisenbahner.

Aus Rom, 16. April, wird uns gemeldet: Die Blätter bestätigen das Gerücht, daß die Eisenbahnangestellten heute den Ausstand proklamieren werden, der morgen beginnen soll. Sie heben hervor, daß die öffentliche Meinung diesen Entschluß streng verurtheilt. Heute werden die in Rom anwesenden und morgen sämtlichen sozialistischen Deputierten zu Beratungen zusammengetreten.

Auch aus den italienischen Provinzen wird übereinstimmend gemeldet, daß die Möglichkeit eines Ausstandes der Eisenbahnbeamten und -Arbeiter überall einen sehr schlechten Eindruck hervorruft. Nach den bisherigen Berichten ist der Ausstand nur auf einen Theil der neapolitanischen Linien eingetreten. Die Tribuna berichtet, daß die Regierung alle Maßregeln getroffen habe, um den Verkehr auf allen Linien und die öffentliche Ordnung aufrecht zu erhalten. Die Bahnhöfe und Linien werden durch Sicherheitsorgane bewacht. Der Dienst wird durch das nicht am Ausstandetheilgenahmte Eisenbahnpersonal und durch die Eisenbahnkompagnien der Gendarmen versehen werden. Die Zeitungen empfehlen dem Publikum, ruhig zu bleiben und volles Vertrauen zu den Maßregeln der Regierung zur Unterdrückung des Ausstandes zu haben.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Rom, 17. April. Das Agitationskomitee setzte den Beginn des Ausstandes der Eisenbahnangestellten auf heute früh 6 Uhr fest. Die Blätter betonen, daß die Regierung alle zur Aufrechterhaltung des Dienstes notwendigen Maßnahmen getroffen habe. Die „Tribuna“ hebt hervor, daß die Kammer während der heutigen Rede des Ministers Fortis deutlich fundgegeben habe, daß sie den Ausstand verurtheilt und die feste Haltung der Regierung billigt. Die Kammer ließ hierdurch den Eisenbahnangestellten eine ernste Warnung zu theil werden. Das „Giornale d'Italia“, das Organ Sonninos, sagt, die öffentliche Meinung sei durchaus gegen den Ausstand der sinnlos sei. Die Ausständigen würden sicher völliges Pisko machen. Alle verfassungstreuen Parteien, selbst Angehörige der republikanischen Parteien, würden die Regierung unterstützen. Das liberale Giornale di Roma bedauert den Ausstand umso mehr, als gerade die Osterwoche beginne, die viele Fremde nach Rom führe. Die „Italia“ hält ebenfalls den Ausstand für aussichtslos.

Rom, 17. April. In der Kammer sagte gestern Ministerpräsident Fortis unter Zeichen großer Aufmerksamkeit, er wünsche sofort die Frage Bruniatis bezüglich der Haltung der Regierung dem Ausstand des Eisenbahnpersonals gegen, über zu beantworten, er hoffe, daß der Ausstand, der sich jetzt in Neapel offenbart, sich nicht ausdehnen wird, denn das Eisenbahnpersonal muß einsehen, daß der Ausstand kein richtiges Mittel ist, seine Interessen zur Geltung zu bringen; niemand hat das Recht, die Interessen des Landes unter seine eigene zu stellen, mögen sie auch noch so berechtigt sein.

(Auserungen.) Bruniati erwidert, er ist glücklich über die Erklärung und sagt der Regierung die Unterstützung der Kammer und des Landes zu (Beifall), auch wenn sie gesetzliche Wiedervergeltungsmaßnahmen anwenden würde. (Zwischenrufe auf der äußersten Linken, gegen die die anderen Parteien der Kammer protestieren.) Fortis antwortet, daß die Regierung keine Wiedervergeltungsmaßnahmen anwenden kann und vermeiden muß, solche Fragen zu verschlimmern, die die größte Ruhe und klare Denken erfordern. Lebhafter Zurufe, langanhaltender Beifall. Die Kammer beschließt, heute Nachmittag die Vorlage über den Betrieb der Eisenbahnen durch den Staat, worüber Referent Ventramini schon gestern Bericht eingebracht hatte, zu beraten. Die Sitzung wurde hierauf aufgehoben.

Streikunruhen.

In Limoges kam es am Samstag zu Unruhen der streikenden Porzellanarbeiter. Am Abend demonstrieren die Ausständigen wieder. Unter Vorantragung einer rothen Fahne und Abführung revolutionärer Lieder begaben sie sich vor die Fabrik eines Amerikaners und zertrümmerten sämtliche in den Lagern aufgeschickerten Porzellanwaren. Der sozialistische Abgeordnete und Bürgermeister von Limoges verurtheilte vergeblich, beruhigend auf die Streikenden einzuwirken. Als er damit keinen Erfolg hatte, übergab er dem Präfecten die Polizeibefugnisse. Der Präfect sandte eine Schwadron Jäger gegen die Ausständigen, nachdem diese ihren Unfug fortgesetzt und noch einige Waffenskladen geplündert hatten. Als die Ausständigen die Truppen bemerkten, errichteten sie schnell Barrikaden und warfen allerlei Gegenstände auf die Soldaten. Fabrikbesitzer Louze, der sich auf die Barrikaden begeben hatte, wurde von den Ausständigen erkannt, umzingelt und blutig geschlagen. Dann zogen die Arbeiter vor die Arbeitsbörse, wo sie sich zerstreuten, nachdem ein weiterer Waffenskladen geplündert worden war.

Auch in der Nacht zum Sonntag machten die Ausständigen einen Angriff auf einen Waffenskladen, zerbrachen die Schaufenster und bemächtigten sich der Waffen und der Munition.

Deutschland.

• Leipzig, 17. April. (Privattelegramm.) Heute Morgen ist der Präsident des Reichsgerichts Dr. Gutbrod infolge einer Lungenentzündung gestorben.

Aus aller Welt.

Die Mörder in Hannover. Aus Hannover wird geschrieben: Nach dem Befund des Skeletts ist anzunehmen, daß die kleine Elise Kassel dasselbe Schicksal erlitten hat, wie die Erna Schware, und auch in gleich entsetzlicher Weise von dem Mörder abgeschlachtet und zerstückelt worden ist. Es fehlt bei dem Skelett das Brustbein und die beiden Hände. Dagegen befand sich in der Backsteinwand noch ein Knochen in Größe einer Kinderhand, der nicht zu dem Skelett gehört und anscheinend ein Stück von einem Kindesbeinknochen ist. Als der Schuhmacher Paul dem Staatsanwalt an dem Fundorte der Leiche vorgeführt wurde und ein Beamter die Bemerkung machte, das Haus sei eine Morzhöhle, antwortete Paul: „Ich weiß nicht mehr, die Mörder sind ja aus dem Hause heraus!“ Der Mörder Wüther sagte an der Leiche: „Ich weiß nichts davon, aber Paul ist viel schlimmer als ich.“ — Der Postkassener Wüther soll, wie der Hann. E. meldet, sich bereits vor acht Jahren eines schweren Sittlichkeitsverbrechens gegen ein Kind seiner damaligen Logisgeber schuldig gemacht haben. Seine Reue zu Sittlichkeitsverbrechen ist den Behörden vor etwa 10 Wochen bekannt geworden. Ein Wachmann bemerkte eines Abends um 11 Uhr, daß Wüther über eine Planke in den Hof eines Hauses in der Grünstraße sprang. Er hatte vorher

das überlauten Schreien eines Kindes gehört und war in das betreffende Haus gedrungen. Dabei bemerkte er, daß Böhler sich auf den Hof schickte. Der Beamte verfolgte B. und stellte ihn. Der Mörder mußte jetzt mit, und es wurde dann festgestellt, daß er das Kind im Bett überfallen und gewürgt hatte. Infolge des überlauten Schreiens des Kindes hatte der Mörder von seinem Opfer abgelaufen und sich durchs Fenster in das Freie geflüchtet. Das Gericht, das noch keine Ahnung von der Bestiennatur des Böhlers hatte, nahm nur Hausfriedensbruch und Beleidigung als vorliegend an und verurteilte den Unmenschen zu zwei Monaten und acht Tagen Gefängnis.

Eisenbahnunglück. Man meldet uns aus Speyer, 16. April: Infolge falscher Weichenstellung entgleiste in der vergangenen Nacht gegen 12 Uhr in der Nähe der Station Schifferstadt ein Güterzug. Der Heizer wurde sofort getötet und mehrere Bedienstete schwer verwundet. Der Materialschaden ist beträchtlich.

Bei der Todesringfahrt im Automobil erlitt in Paris die Artistin Maudal eine Gehirnerschütterung. Der Unfall ereignete sich in der Abendvorstellung des Casino de Paris infolge mangelhaften Funktionierens des Automobil-Mechanismus.

Aus der Umgegend.

Diebstahl. 16. April. In der Porzellanfabrik von W. Gail Witz, hier, traten gestern die dort beschäftigten Schreiner in den Ausstand. Der Streik bei der genannten Firma soll infolge von Lohn Differenzen entstanden sein. Durch diese Arbeitseinstellung wird die Fabrik in eine mißliche Lage versetzt, da einige größere Aufträge u. a. Lieferung der Wänke für die neue evangelische Kirche, in kurzer Zeit erledigt werden müssen. — Ein in dem Zimmergeschäft J. B. Stry hier tätiger Zimmergehilfe machte sich gestern Vormittag an der mittels elektrischen Motors getriebenen Säge zu schaffen, obwohl es ihm ausdrücklich verboten war. Durch eine Unachtsamkeit geriet die rechte Hand des leichtsinnigen jungen Mannes in die Säge, welche ihm vier Finger glatt absagte. — Die Einweihung der Oranien-Gedächtniskirche soll im nächsten Monat, während des Aufenthaltes des Kaiser* in Wiesbaden stattfinden. Man hofft, daß der Monarch an der Einweihungsfeier, welche sich feierlich gestalten dürfte, teilnehmen wird. An dem neuen Gotteshaus vollendet man die letzten Arbeiten, während der Platz an der Kirche, wo das Herzog Adolf-Denkmal und eine gärtnerische Anlage hinfommen sollen, bis zu dem geplanten Einweihungstage wohl nicht fertig gestellt sein dürfte.

Diebstahl. 17. April. In der am Sonntag Abend stattgefundenen Generalversammlung des Gesangsvereins „Eintracht“ wurden u. a. die ausstehenden Vorstandsmittelglieder wieder- und als zweiter Inventarverwalter Herr J. Stichel neugewählt. Betreffs der Herrentour am Himmelfahrtstest wird der Beschluß gefaßt, in diesem Jahr das Karibol aufzugeben. Weiter wurde noch beschlossen, im Laufe des Sommers eine zweitägige Sängerfahrt nach dem Hohehagen zu unternehmen. — Gestern wurde in einem Hause der Mathiasstraße ein Mann plötzlich ertötet. In diesem Zustande bedrohte er seine Angehörigen und zerstörte eine Anzahl Gegenstände. Auch den Krankenwagen, in welchem er nach dem Krankenhaus transportiert wurde, demolierte der Wütende im Innern vollständig.

er. Elville. 15. April. Gestern Abend 8 Uhr ist die Maschine des Auges Nr. 10 der Kleinbahn Elville-Schlagenbad bei der Rückfahrt nach Elville in der Nähe des Hotel Hohenzollern entgleist. Infolge der langsamen Fahrt innerhalb des Stadtbezirks sind ein wesentlicher Materialschaden bezw. Verletzungen von Personen vorgekommen. Dem Personal der Kleinbahn gelang es bald, die Betriebsstörung zu beseitigen. — Prinz Albrecht von Preußen gab gestern auf seinem Schloß Reinhardtshausen in Erbach (Rheingau) ein Diner, an welchem viele Fürstlichkeiten und andere Herrschaften teilnahmen.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 15. April 1906. „Emilia Galotti“, Trauerspiel von Lessing.

Als Gräfin Orsina setzte Franziska Elmenreich heute ihr interessantes Gastspiel fort, jedenfalls mit einer eigenartigen Wahl, denn die Orsina kommt nur in dem vierten Akte des Stückes vor. Freilich ist sie hier so ausgiebig bedacht und in so kräftigen Strichen gezeichnet, daß sie von jeher eine beliebte Paraderolle aller großen und kleinen Tragödiinnen abgab. Auch die Elmenreich steht mit allem Temperament und aller schauspielerischen Berbe hier ein und arbeitet alles mit markanter Kraft heraus, so daß sie einen Zug von geradezu fanatischer Wildheit in das Bild der Orsina bringt. Ihre festsitzende Sprechweise und ihre trotz ihrer sechs Jahrzehnte noch ungekühlte körperliche Mäßigkeit und Gewandtheit unterstützen sie in dieser furiösen Auffassung aufs Glücklichste, so daß sie einen schauspielerischen Voll- erfolg mit ihrem Akte davontrug. — Sehr einnehmend war die Emilia Galotti des Hrn. Maren, deren reiche künstlerische Begabung sich an dieser großen Aufgabe mit schönem Gelingen wieder offenbarte.

— Wegen Erkrankung des Königl. Kammerängers Herrn Müller kommt heute Montag statt der angekündigten Vorstellung „Die lustigen Weiber von Windsor“, Auber's „Mouret und Schloffer“ im A. G. zur Aufführung.

Residenz-Theater.

Samstag, 15. April, 8. (legter) Abend des historischen Gyllus: „Die relegenden Studenten“, Lustspiel in 4 Akten von Robert Benedix.

Finis coronat opus! Das war ein würdiger Abschluß des so schön begonnenen und so trefflich weitergeführten Unternehmens. Der gute Benedix hatte die Ehre, dem von Goethe eröffneten Gyllus das Punktum hinzusetzen zu dürfen, und das Publikum hat diesem Punktum seinen freudigen Beifall nicht verweigert. Es kam in hellen Scharen, füllte das Theater bis zum geräumten Orchester und befaßte die unterhaltende Benedix mit wachem Interesse. Tatsächlich war der Abend einer der gelungensten des ganzen Gyllus. Das harmlos-heitere Stückchen mit seiner Verurteilung der egoistischen Spießbürgerei und der Nachführung der „gärtlichen“ Verwandten kommt den Instinkten der Masse mit so liebevollem Verständnis entgegen, daß ein Erfolg von vornherein feststeht. Die Darstellung hat das ihrige, die Wirkung zu erhöhen, wobei man sich jedoch zu manchen Uebertreibungen hinreißen ließ. Ramentlich die diversen Onkels trugen ein bißchen zu stark auf, und das paßte neben den Herren Schulte und Dört selbst einem so feinfühligsten Künstler wie Herrn Müller. Herr Benedix war als Reinhold ganz der eble, schöne, gute und verehrungswürdige Held der alten Romödie und Hrn. Frey repräsentierte die Konradine mit gewinnender Anmut. Eine famose Leistung bot Herr Rienschert

als Justizrat; der Cigarrentid hatte in der eleganten Ausführung des Künstlers seine zündende Wirkung. Hedwig und Emma fanden in Hrn. Landen und Hrn. Arndt liebeliche Vertreterinnen; die Tanten hatten in der Darstellung der Damen Agte und Kause namentlich beim großen Zankduell großen Erfolg; die Herren Hager und Martal gaben den Bern und den Lindens mit guter Laune. Schließlich ist noch der Epilogdichter Rosenthal lobend zu erwähnen. Er wies in seinem gereimten Schlusswort auf die Erfolge des nunmehr beendeten Gyllus hin und bat das Publikum, wenn einmal wieder etwas ähnliches geboten werde, mit gleichem Interesse zu erscheinen. Das klingt fast wie ein Stückchen Prophezie. In der wundern müßte freilich nicht, wenn die Direktion im nächsten Jahre wieder einen Gyllus heranzöge. Wir können uns schon denken, daß es ein angenehmes Gefühl ist, das Haus ausverkauft zu wissen und noch keine Tantiemen zahlen zu brauchen. Und bei alledem wird man bei einer kostspieligen Novität nicht einmahl, wie sie einschlägt, während bei Kogebue und Benedix nichts passieren kann.

Das „Hedephon“, ein von dem renommierten Wiesbacher Instrumentenfabrikanten W. Hedel und seinen Söhnen, Wilhelm und August Hedel neu erfundenes bzw. konstruiertes Musikinstrument, wurde am Samstag Abend im Abonnementskonzert der Kapelle zum ersten Male öffentlich zur Gehör gebracht. Das Hedephon ist eine Art Bass- oder Baritonhobo, ebenso wie das „Englische Horn“ als Althobo figurirt, es hat einen Umfang von klein c bis zum hohen a des Soprans und kann also in drei verschiedenen Oktaven dem Holzbläserchor des Orchesters eingereiht werden. Seine Hauptaufgabe wird es jedoch wohl als Soloinstrument finden, denn seine Klangfarbe hebt sich eigenartig und kräftig vom orchestralen Untergrund ab, wie das heutige Beispiel seiner Anwendung erwies. Man hatte dazu den Althornreigen in der Rossinischen Tellouvertüre gewählt, der sonst gewöhnlich vom Englischhorn geblasen wird. Das „Hedephon“ gestattet seine Ausführung so wie ihn Rossini in der That in der Partitur notierte: im Umfange des Basschlüssels. Der reizvolle, melancholische Klang des neuen Instrumentes, der besonders in der Anlage von weicher, ruhender Schönheit ist, kam hierbei zu voller Geltung. Jedenfalls wird man, wie aus dem Gutachten unserer hervorragenden zeitgenössischen Komponisten und Dirigenten hervorgeht (Herr Hedel hat sie mit der Beschreibung seines neuen Instrumentes drucken lassen) den „Hedephon“ in Zukunft öfters in neuen Kompositionen begegnen. In Opern, symphonischen Sätzen und wohl auch in Solostücken wird es mit seiner klangvollen schönen Stimme immer die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken wissen. Herr Hedel und seine Mitarbeiter kann man zu der ebenso mühevollen wie genial durchgeführten Konstruktion dieses Instrumentes, zu der übrigens H. Wagner schon dem Erfinder die Anregung gegeben haben soll, nur beglückwünschen.



Wiesbaden, 17. April 1906.

Aus der Magistratsitzung.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Bei der zweimaligen öffentlichen Verpachtung der Nerobergwirtschaft wurden folgende Gebote erzielt: 1) 15 000 M Jahrespacht für das Hotel und den Weinberg zusammen, 2) 20 000 M für das Hotel allein, 3) 20 000 M für das Hotel allein, 4) 24 000 M für das Hotel allein. Der Magistrat hat zunächst seine Grundstücksdeputation beauftragt, die Angebote einer näheren Prüfung zu unterziehen und Vorschläge zu machen.

Der Andreasmarkt muß infolge Minderung der Besitzverhältnisse westlich der Blücherstraße in diesem Jahre verlegt werden. Nach den vom Magistrat genehmigten Vorschlägen der Altsitz-Deputation können, vorbehaltlich der Zustimmung der königlichen Polizei-Direktion, zur Aufstellung: kleinere Schaubuden in der Schwabacherstraße zwischen Welltrichstraße und Paulbrunnenplatz, kleine Karouffels oder Schaubuden auf dem Paulbrunnenplatz, Kramläden etc. in der Welltrichstraße und Blücherstraße, größere Schaubuden und Karouffels etc. auf dem Blücherplatz mit dem Rücken gegen die Schule.

Der Gehweg der Markstraße auf der Südwestseite wird, da er jetzt wegen Einlegung einer Telefonleitung aufgegeben werden mußte, bei dieser Gelegenheit in ganzer Breite und zwar auf der Strecke zwischen Mauergerasse und Kirchgasse mit Gussasphalt befestigt werden.

Vom Tage.

„Es war ein Sonntag hell und klar,
Ein wunder schöner Tag im Jahr!“

Das konnte man auch von dem gestrigen Palmsonntag sagen. Wenn die Sonne auch nicht den ganzen Tag schien, so war doch der am Nachmittag leicht bedeckte Himmel für Spaziergänge wie geschaffen und die Ausflugsorte in der Umgebung hatten alle guten Besuch aufzuweisen.

In vielen Familien war indess der Palmsonntag einem freudigen Feste im Hause gewidmet, denn man feierte die Confirmation der Tochter oder des Sohnes im engen Kreise. Die letzten ernstesten Worte des Priesters sind verhallt, das leise Nachspiel der Orgel hallt wie ein Echo durch den hohen, kühlen Kirchenraum und die Gloden summen in wuchtigem Dreiklang den aus dem hohen Portal tretenden jungen Christen ihren Glückwunsch zu, die im schwarzen Kleid mit dem Gebetbuch in der Hand still ihren Weg wandern. Die Einsegnung ist ein ergreifender, erster Akt; und wenn das viele Gute, das als Fruchtbringender Same während des Unterrichts in die Kinderherzen gelegt wurde, auch seine Frucht trägt, wird der ihm Erwählte auf seinem Weg durch's Leben daran einen guten Schutz und eine starke Stütze haben.

Das öffentliche Leben und das gewohnte Sonntagstreiben ging inzwischen seinen gewohnten Gang. In den Straßen und Anlagen herrschte das bekannte, bunte Leben. Hinter den hohen Spiegelscheiben der großen Cafés und Restau-

rants der Wilhelmstraße sah eine elegante Menge, theils flüchtig, theils beobachtend oder hinter einem mächtigen Zeitungsbogen verborgen. Da der Wiesbadener ebenso gut wie der Berliner oder Münchener weiß, daß ein gutes Glas Bier nicht zu unterschätzen ist, so zeigten die Bierlokale ebenfalls abwechslungsreiche Bilder fröhlichen Genießens und harmlosen Vergnügens. Die Varietés hatten mit ihrem gestrigen Abend neu gewählten Programm ihre alte Anziehungskraft ausgeübt, so daß die betreffenden Pächter sich über den Besuch nicht zu beklagen haben.

Ueber den Verkehr in Viebrich wird uns vom gestrigen Sonntag von dort geschrieben: Das gestrige schöne Frühlingswetter lockte gar viele auswärtige Spaziergänger in unseren Schloßpark, welcher sich jetzt in seinem spritzenden jungen Grün herrlich ausnimmt. Auch die gefiederten Sänger sind wieder in denselben angelangt, so lassen u. A. die Nachtigallen seit einigen Tagen ihre schmelzenden Töne hören. Auch der Fremdenverkehr am Rhein war, da die Lokalbahn nach Mainz ihren Verkehr wieder aufgenommen haben, ein sehr starker. Das warme Wetter veranlaßte Viele, in den einladenden Restaurationsgärten am Rhein Einsche zu halten und den Schiffsverkehr auf dem Rhein, welcher durch den günstigen Wasserstand einen großen Aufschwung genommen hat, zu beobachten. Daß die Straßenbahn das Hauptkontingent der Fremden stellte, ist ganz klar, aber auch die Allee von hier nach Wiesbaden hatte eine ansehnliche Frequenz aufzuweisen.

*** Gerichtspersonalien.** In die Liste der Rechtsanwölfe wurde Herr Rechtsanwalt Machol bei dem hiesigen Landgericht eingetragen.

*** Die Stadtverordneten** halten am nächsten Donnerstag, 20. April ihre dieswöchentliche Sitzung ab. Auf der Tagesordnung, die im heutigen Amtsblatt des Wiesb. Generalanzeigers veröffentlicht wird, stehen u. a. folgende Gegenstände: Aenderung des Projektes betreffend die Verlegung des Rimbachkanals entlang der Sübfahrt des neuen Kurhauses, Mehrkosten 19 000 M. — Aenderung des Fluchtlinienplanes für das Gelände zwischen der Viebrichstraße und dem neuen Bahnhof. Vorläufige Instandsetzung der verfallenen Friedhofskanäle. Bauliche Aenderungen im Anstaltsgebäude. Anfragen des Stadtverordneten Hrn. v. den Moirast: 1) Wird dem Magistrat seitens der kaiserlichen Telegrafendirektion Mitteilung gemacht, wenn von ihr Arbeiten in großem Umfange in unseren Straßen vorgenommen werden? 2) Ist der Magistrat rechtlich in der Lage, solche Arbeiten in der Frühjahrssaison zu verhindern? Vertrag über den Ankauf der beiden Kaserne, sowie den Fluchtlinienplan des zu bebauenden Geländes am Exercierplatz. Ein Vandalenbeschuß des Hotelbesizers A. Jaumann wegen Errichtung von Neubauten auf dem Grundstüd der alten Dienstmühle.

*** Bezirksauskunft.** Von Seiten des Stadtschulchusses ist dem Herrn Ludwig Wiche die Erlaubnis zum Betrieb einer unbefruchteten Schenkwirtschaft an der oberen Rheinstraße erteilt worden unter der Bedingung, daß er den Nachweis dafür erbringe, daß die Lokalitäten den polizeilichen Anforderungen genügen. Der Polizeipräsident und die Gemeindebehörde haben jedoch wider das betreffende Urteil die Berufung angemeldet, weil sie der Ansicht sind, daß zu Unrecht die Bedürfnisfrage bejaht worden sei. Die Berufungsinstantz hob das erste Urteil auf und verurteilte mangels Bedürfnisses die nachgesuchte Schenkerlaubnis. Herr Fritz Müller hier will auf dem Anwesen Mauergerasse 66 eine Schenkwirtschaft mit Gartenwirtschaft einrichten. Während die Polizeibehörde die Bedürfnisfrage bejaht hat, wurde dieselbe von der Gemeindebehörde verneint. Der Stadtschulchuss wies die Klage Müllers ab, weil der Nachweis des Bedürfnisses nicht geführt sei. Heute wurde auch die Klage in der Berufungsinstantz verhandelt und im Sinne der Vorinstanz die Schenkerlaubnis verweigert.

*** An der Ueberbrückung** am neuen Bahnhofsgelände haben sich bei dem Anbringen der eisernen Lastgerüste an der einen Mauer starke Risse gezeigt, wodurch die Spröchung der großen Mauer nötig wurde. Vermuthlich wird eine Neuauführung der defekten Mauer stattfinden müssen.

*** Der Verein Süd-Wiesbaden** ist am 1. April in das Vereinsregister des Rgl. Amtsgerichts eingetragen worden, wodurch er die Rechte einer juristischen Person erlangen hat. — In der heute Abend in der Turnhalle Welltrichstraße 41, stattfindenden Protestversammlung gegen die neue Baupolizeibestimmung laßt der Vorstand die Mitglieder des Vereins ein.

er Der registratorische Vortrag im Vereinshaus, Platterstr. 2 fand gestern Abend bei leider schwachem Besuch statt. Das Thema „Das Leben Jesu“ wurde von dem Registrator geistlicher Dichtung, Herrn Demp, in sehr feilfälliger aufgenommener Weise behandelt. Den Vortrag begleiteten 48 schöne Lichtbilder; während ihrer Vorführung sangen die Anwesenden Choräle mit Orgelbegleitung. Der schöne Abend schloß mit Gebet.

*** Falsche Richtungsangabe bei der Elektrischen!** Es ist schon wiederholt, besonders an Sonntagen, wo der Verkehr ein besonders starker ist von Spaziergängern bemerkt worden, daß die Richtungsschilder der elektrischen Bahn nicht umgedreht worden sind. Infolge dessen fahren die Wagen mit der Bezeichnung des alten Endpunktes ihrem neuen Ziele zu. Solche die Gäste der Bahn irritirende Vergeßlichkeit dürfte doch nicht vorkommen. Vielleicht interessieren sich jetzt die Kontrolleure der betreffenden Strecken etwas mehr für diese Angelegenheit.

*** Der Hut ärgert ihn!** Wer am Samstag Abend zwischen 11 und 12 Uhr die Kirchgasse hinunterging, konnte dort ein eigenartiges Schauspiel betrachten. Ein Mann, der seinen Wochenlohn wahrscheinlich in Bier und süßem Wein angelegt hatte, schob in Richtung des Trottoirs entlang, während er von Zeit zu Zeit seinen steifen Hut mit aller Gewalt auf die Erde warf. In der Erkenntnis seines Vandalismus jammerte er zwischen den einzelnen laufenden Wörtern: O mein Hut, mein schöner, neuer Hut! Diese scheinbare Neuanwandlung hielt ihn aber keineswegs davon ab, sein eigenthümliches Hupspiel fortzusetzen. Eine große Menschenmenge folgte lachend dem Betrunknen. — Es ist grade in letzter Zeit soviel über das Nondythum geklagt worden, daß sich in letzter Zeit hauptsächlich in der Kirchgasse bemerkbar macht. So konnte man am gestrigen Abend dort wieder einmal Zeuge einer widerwärtigen Scene sein. Ein Herr war von einem solchen raufwüthigen Lärm umgeben worden, so daß er schwer auf die Seite fiel. Der Herr ist dann scheinbar eingeholt worden und erhielt wohlverdiente Hiebe für die Missethat. — Wenn man so häufig von berattigen An- und Uebertreibern hört, muß es auffallen, daß in der Kirchgasse in den Nachmittagsstunden nicht für polizeilichen Schutz gefordert ist, oder aber der betreffende Wachposten stets unthätig ist. Den Brumen erst zu bedenken, wenn das Kind hineingefallen ist, hat keinen Zweck. Vielleicht haben diese Zeilen den Erfolg, daß sich die Polizei dieser Gegend etwas wärmer annimmt.

Fremdenfrequenz. Die Zahl der bis zum 16. April hier angemeldeten Fremden beträgt 31.755, 14.273 zu längerem und 17.482 zu kürzerem Aufenthalt. Der Zugang der letzten Woche beläuft sich auf im ganzen 3796 Personen, 1664 zu längerem und 2132 zu kürzerem Aufenthalt.

Die für Radfahrer angebrachten Warnungstafeln auf Verkehrsstraßen mit starkem Verkehr sind vielfach von böser Hand herunter gerissen oder umgebogen, so daß sie nicht bemerkbar sind. Beispielsweise ist derartiges auf der Straße Marzheim-Hofheim zu konstatieren. Hier bietet sich für Schutzmannschaft und Gendarmerie ein reiches Feld zum Schutze des Verkehrs und zur Verhütung von Unfällen.

Der bekannte Waldmensch Fröhlich hat seine Höhlenwohnung, in der er sich den Winter hindurch aufgehalten hatte, verlassen. In welcher Gegend Fröhlich jetzt seine Besuchen aufstellt, ist noch unbekannt. Wie verlautet, soll ein Waldschutzbeamter die „Villa“ zerstört haben.

Kurhaus. Das morgen Nachmittag 4 Uhr im Kurhause stattfindende Abonnementskonzert wird von der Kapelle des Regiments von Gersdorff unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Gottschalk ausgeführt.

W. M. Walhalltheater. Das Varietee weist in seinem neuen Programm wieder eine bunte Reihe gut gewählter, beifallsreicher Nummern auf. Der Abend wird durch die Equilibristen Helene und Emilion in vielversprechender Weise eröffnet. Es ist erstaunlich, über welche ausdauernde Körperkraft die in einem lyrischen Metallgestell hoch über der Bühne schwebende Dame verfügt, die den seine turnerische und kontortionistische Arbeit ausführenden Partner während der ganzen Zeit schwebend hält. Der Humorist Hans Girardet erntete mit seinen gemüthlichen, von gesundem Humor durchdrungenen Vorträgen ebenfalls reichen Beifall. Drei vorzügliche Akrobaten bietet das Barowsky-Trio. Besonders wirkt der kleine Bauernjunge durch seine gelenkige Geschicklichkeit wie die ungezogene Komik, die er mit seinen tüchtigen Leistungen verbindet. Einen Gast vom Residenztheater in Hannover hat die Direktion in Gusti Dastel verpflichtet. Diese Dame persifliert z. B. die im „Carnaval der Welt“ hervorragenden oder bekannten Persönlichkeiten aus dem politischen Leben sein und treffend und bewährt sich auch in ausdrucksvoller Deklamation als beachtenswerthe Künstlerin. Die weiblichen Kaskadisten sind ein lustiges Setzt nichtlicher Damen, die mit Mausefellen und Hirschbrot ausgerüstet durch ihren frischen Gesang und anmutigen Tanzfiguren stets ihres Erfolges sicher sein werden. Turnkünstler ersten Ranges nennen sich nicht mit Unrecht Les Ridders. Die drei Turner führen am fünffachen die halbschwebendsten Übungen mit einer Selbstverständlichkeit, die eben nur durch die unerreichbare Geschicklichkeit und Sicherheit, die sie besitzen, in der erwähnten Weise möglich ist. Dieser Theil des Programms allein ist eine Glanznummer, die schon den Besuch des Theaters lohnt. Adams Bauerntrio löste in dem stark besetzten Saale wahre Lachsalven aus. Diese drei bayerischen Sänger verfügen über eine drastisch komische Vortragsweise ihrer von großartigem, beifallszerwindenden Humor durchsetzten Lieder und Schindelschneiderei. Das jetzt die Vorführung der Kaskadenbilder als selbstständige Nummer in das Programm eingefügt ist, mag wohl seinen Grund in den größeren Vorbereitungen auf der Bühne finden, welche die Ausführung des letzten Programmtheils erfordert. Die Vorch Familie führt im Rahmen einer wirkungsvollen Scenerie die historischen Spiele in höchster Vollendung vor. Die der Truppe angehörenden 10 Personen leisten mit Unterstützung zweier Pferde und eines Hais Vorzügliches, so daß auch hier zum Schluss der anhaltende Beifall des Publikums von der vollen Anerkennung ihrer mannigfaltigen Leistungen zeugt.

Der Bürgeraal. Herr Direktor Kirchner-Lang aus München, der hier im besten Andenken steht, ist mit seiner Bollen-Gesellschaft wieder im Bürgeraal eingetroffen, um eine Reihe von Vorstellungen zu geben. Wenn man sich die stürmische Heiterkeit der vergangenen Tage, die gestern Abend den Saal durchdröhnte, so muß man sich sagen, daß Direktor Kirchner-Lang und sein Ensemble das Zeug dazu haben, das Publikum in Laune und Humor zu halten. Eröffnet wurde der Abend durch einen Repräsentationschor, „Grüß an Wiesbaden“, in welchem sich das gesamte Personal vorstellte. Als Münchener Soubrette führte sich Grete Hörmann bestens ein; sie versteht nicht nur zu singen, sondern zeigt sich auch als schneidige Tänzerin. Die nun zur Aufführung gelangende Posse „Die schlauen Brüder“ ist eine Parodie auf „Die Logenbrüder“ und von drastischer Wirkung. Den Glanzpunkt des Abends brachte jedoch die Bauernkomödie „Der Hosenkranz“, und hier war es speziell die Selzerbäuerin, von Frau Rosa Kirchner-Lang dargestellt, deren köstlicher Dialog zündend einschlug und zu stürmischen Beifallsbezeugungen auf offener Szene führte. Aber auch Dir. Kirchner-Lang, Hans Werner, Willy Wilhelm, Toni Steininger und Grete Hörmann leisteten recht gutes und verschafften durch flottes Spiel der Komödie ungetheilte Anerkennung. Hans Werner ist ein vorzüglicher Humorist, der seine Kompletts mit ihren treffenden Pointen vorzüglich vorträgt. Die Schlussnummer brachte ein komisches Münchener Singspiel betitelt „Die Schwägerin in der Wäldemangel“ in der Franz Bacherle, Rosa Kirchner-Lang und Grete Hörmann mit bestem Gelingen auftraten. Nicht unangebracht sei Kapellmeister O. Klimski, der mit unerwählter Ausdauer seines Amtes waltete. Bei diesem vorzüglichen Zusammenspiel der Gesellschaft konnte es auch nicht ausbleiben, daß der Erfolg des Eröffnungsbendes ein durchschlagender war und daß zahlreich erschienene Publikum nur eine Stimme der Anerkennung für das Gebotene hatte, so ist ein Besuch des Bürgeraal nur zu empfehlen.

Reichshalletheater. Wie stets, so war auch diesmal die Direktion H. Mayer bemüht, ein Programm zusammenzustellen, das für eine angenehme, abwechslungsreiche Unterhaltung des Publikums bürgt. Aus dem vorigen Spielplan findet die feine Soubrette Ruth Ruthowsky, die reizenden Schilten fünf Gardienas und last not least der humorvolle William Merkel prolongiert, ein Beweis für die Thätigkeit und Beliebtheit der genannten Künstler. Besonders die Frauengarde dürfte allein einen Besuch des Varietees lohnen. Aber auch das übrige Programm, Julius Möhring mit seinen humoristischen Vorführungen eines Miniaturtheaters sowie das musikalische Scherenscheitelpaar Gus Camanelli und die Gelins in ihren neuen Excentrischen Akrobatischen Stücken sind hoch originell und sehenswert. Die Geschwister Letine, gracieuse Tänzerinnen mit ihren akrobatischen Tricks fügen sich ebenfalls dem Ganzen ein. Der Besuch der Vorstellungen kann also nur empfohlen werden.

Konzerthaus „Drei Könige.“ Am Sonntag ist das bestens renommierte Damen-Trompetercorps und Streichorchester „Bistoca“ im genannten Konzerthaus eingetroffen. Die zehn Personen starke Kapelle steht unter der tüchtigen Leitung des Herrn Direktors J. Münch und hat in Worms, wo sie zuletzt thätig war, beste Erfolge zu verzeichnen. Gestern führte die Kapelle im Konzerthaus „Drei Könige“ gut ein. Die musikalischen Darbietungen befriedigten vollauf und das Repertoire war sehr reichhaltig. Ein Besuch sei allen Musikliebhabern empfohlen.

Protestversammlung. Man schreibt uns: Mit Recht ladet der westliche Bezirksverein, welchen auch zahlreiche Mieter als Mitglieder angehören, diese zu der heute Abend in der Turnhalle der Turngesellschaft, Wellstrasse, stattfindenden Protestversammlung gegen die neue Baupolizeiverordnung ein. Durch die neue Verordnung wird das Bauen künftig bedeutend erschwert und verteuert, ohne den Verwohnern gegen früher ersichtliche Vorteile zu bieten. Gerade der westliche Bezirk mit seinen tiefen Bauquartieren und vorwiegend geschlossener Bauweise wird am härtesten betroffen. Den Besitzern fertiger Häuser und solcher, welche noch vor Erlass der neuen Verordnung genehmigt wurden, kann es ja nur erwünscht sein, wenn in Anbetracht der vielen leerstehenden Wohnungen künftig ein langames Tempo in der Errichtung von Neubauten eintritt, während die Mieter bei einem großen Angebot von Wohnungen durch den damit zusammenhängenden Rückgang der Mietpreise nur gewinnen können. Wird künftig weniger gebaut und werden die neuerbauten Häuser infolgedessen wesentlich theurer, so wird eine allgemeine Steigerung der Mietpreise die unausbleibliche Folge sein. Aus diesen Gründen müssen die Mieter mit den anderen Interessenten Hand in Hand arbeiten, um die schädigenden Auswüchse aus der neuen Bauordnung wieder zu beseitigen. Aber auch allen denjenigen, welche bis jetzt noch keine Zeit fanden, die neue Bauordnung zu studieren, ist der Besuch der Versammlung zu empfehlen, da ihnen durch die Vorträge und Erläuterungen von Sachverständigen Gelegenheit geboten wird, sich über den Inhalt zu informieren und sich ein Urtheil zu bilden. Als Referent ist Herr Stadtverordneter H. Hartmann, ein ausgezeichnete Kenner der hiesigen Verhältnisse, in Aussicht genommen; dadurch dürfte die Behandlung des Themas eine besondere Bedeutung gewinnen. Herr Hartmann war auch vom Magistrat beauftragt, in der Stadtverordnetenversammlung über die Baupolizeiverordnung zu berichten. Der Bericht hat sich jedoch dadurch, daß die Ordnung inzwischen Gesetz geworden ist, erübrigt.

Selbstmordversuch. Infolge längerer Krankheit schwerwiegend geworden, versuchte ein hiesiger Hotelbesitzer seinem Leben durch einen Schuß in's Herz ein Ende zu machen. Die Kugel verfehlte nur die Lunge, man hofft ihn am Leben zu erhalten.

Keine schlimmen Folgen hatte zum Glück der von uns gemeldete Unfall des Sanftformers Erbe. Er war bekanntlich auf der Frankfurterstraße von einem Automobil überfahren worden, hat jedoch, wie wir heute mittheilen können, nur leichte Verletzungen davongetragen. Er konnte am Samstag aus dem städt. Krankenhaus entlassen werden.

Sozialdemokratisches. Nach einem Bericht, der dem gestern in Frankfurt zusammengetretenen Hessen-Nassauischen Parteitag vorlag, waren in sozialdemokratischen Vereinen organisiert in Höchst-Üdingen-Domburg am 1. Juli 1904 1179, am 1. Januar 1905 1226, in Wiesbaden-Viebrich zu denselben Terminen 908 resp. 927, in Montabaur-St. Goarshausen 42 resp. 73, in Diez-Limbürg 20 resp. 59 Personen. Es wurden im Jahre 1903 sozialdemokratische Stimmen abgegeben in Höchst-Üdingen bei 1235 Organisirten, 14239, in Wiesbaden-Viebrich bei 937 Organisirten 10865, in Montabaur-St. Goarshausen bei 73 Organisirten 1028 und in Diez-Limbürg bei 59 Organisirten 1886. Die Zahl der Gemeindevorsteher, welche der sozialdemokratischen Partei angehören, beträgt in Hessen-Nassau 121. Die finanziellen Leistungen der Kreise stehen in keinem Verhältnis zu den Anforderungen, die an die Privat-Organisation gestellt werden. Für den Bezirk wird demnach mit dem Sitz in Frankfurt ein Parteisekretär angestellt.

Der Bäderklub „Heiterkeit“ hält seinen diesjährigen Osterball, wie alljährlich am zweiten Feiertage, den 24. April Abends 8 Uhr im Kaiseraal, Dohmerstraße 15, ab. Der Verein, der sich eines sehr guten Rufes erfreut, wird auch bei dieser Gelegenheit sein Möglichstes thun, um den Besuchern einige vergnügliche und gemüthliche Stunden zu bereiten. Das Programm ist aus dem reichhaltigen und humoristischen und theatralischen Vorträgen. Die Musik wird von den Mitgliedern der Kapelle des hiesigen Infanterie-Regiments ausgeführt. Die Tanzleitung wird Herr G. Diehl übernehmen.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voransichtliche Witterung:

Dienstag, den 18. April 1905.

Windig, zeitweise heftig, wolken, trübe, Temperatur wenig verändert.

Genaues durch die Weilburger Wettertafel (monatl. 80 Pfg.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.



GERICHTSSAAL

Strafkammer-Sitzung vom 16. April 1905.

Bezug.

Der Tagelöhner Eise von hier stellte sich eines Tages bei einem hiesigen Unternehmer als der Bruder eines von dessen Vorarbeitern vor, von dem er erfahren hatte, daß er noch einen Lohnrückstand habe. Eise behauptet, zur Abhebung dieses Betrages beauftragt zu sein und erbittet auch das Geld, das er dann in eigenen Interesse verwertete. — Wegen Betrugs verfiel er heute in 3 Monate Gefängnis.

Jagdvergehen und Wiberhand.

Der Lindermeister Carl Aporta und der Tagelöhner Karl Christian Wolf von Wollau zogen am 7. November v. Js. in den Wald zwischen Wollau und Rarheim. Ein Jagdschutzbeamter bemerkte sie, als sie sich an einem Graben zu schaffen machten und als der Eine ein Gewehr unter seinem Rocke verbarg. Der Beamte gab sich gleich an die Verfolgung der Leute, und es gelang ihm auch, Aporta zu stellen, während Wolf entkam. Er wollte Aporta entwaffnen, dieser aber verweigerte nicht nur die Herausgabe der Waffe, sondern widerlegte sich auch mit aller Entschiedenheit und unter Anwendung von Gewalt seiner Abführung nach Wollau. — Aporta hat wegen seines Vergehens 6 Monate Gefängnis als Gesamtsstrafe, Wolf nur wegen Jagdvergehens 3 Monate Gefängnis zu verbüßen.

Briefkasten.

Stammisch Zeuchle Gde. Die deutsche geographische Reise beträgt 7420 m



Letzte Telegramme

Brandunglück.

Mech, 17. April. Eine Arbeiterbude bei der Station Bolder an der Neubaustrecke Mech-Bolder, in welcher gewöhnlich mit behördlicher Erlaubnis 25 Kilogramm Dynamit aufbewahrt wurden, gerieth gestern Vormittag in Brand. Die Arbeiter konnten sich auf die Warnrufe des Schachtmeisters durch eilige Flucht retten, der Schachtmeister aber wurde bei der Explosion der Bude durch einen Pfosten derart an der Brust getroffen, daß er sofort tot war.

Ein altheidnischer Friedhof.

Breslau, 17. April. Auf der Feldmark von Gräbichen wurde ein altheidnischer Friedhof aufgedeckt. Bisher hat man 300 Grabstätten bloßgelegt. In jeder Grabstätte befanden sich mehrere Urnen, Teller, Köpfe und Schalen, ferner bronzene Nadeln, Brochen und andere Schmuckgegenstände.

Zur Marokkofrage.

Paris, 17. April. Die dokumentarische Festlegung der in Paris und Berlin in diesen Tagen abgegebenen mündlichen Erklärungen, wonach das franko-englische und das franko-spanische Abkommen weder die Handelsfreiheit im Allgemeinen, noch Deutschlands Interessen im Besonderen beeinträchtigen soll, ist bejauflossene Sache. Ein in diesem Sinne abgefaßtes Rundschreiben an die französischen Vertreter im Auslande dürfte schon dem morgigen Ministerrath zur Kenntniß gebracht werden. Durch dieses Schriftstück, welches auch die erneute Versicherung von der Integrität des marokkanischen Sultanats enthalten wird, soll die marokkanische Konferenz überflüssig gemacht werden. Auch wird im hiesigen Ministerium ein Aufschub der Reise Tattenbachs nach Fez erwartet, bis dort volle Klarheit darüber herrschen wird, daß keine Macht, auch Deutschland nicht, die Notwendigkeit von Reformen in Marokko verkennt. Delcassés Unterredung mit Radolin, welche am Donnerstag nach dem Diner in der deutschen Botschaft stattfand, dauerte eine Viertelstunde. Sie war bestimmt, die letzten Konversationen vorzubereiten, welche am Tage darauf der französische Votschafter Bihourd mit dem Unterstaatssekretär von Mühlberg im Auswärtigen Amt in Berlin hatte.

Die Verteidigung von Indochina.

Paris, 18. April. Der Marineminister Thomson hatte mit dem Admiral Jaurion eine Unterredung über die Verteidigung von Französisch-Indochina. Es heißt, Admiral Jaurion habe die Absicht vertreten, daß die Verteidigung der Küste Indochinas besonders durch Tauchboote gesichert werden solle. Die Kosten für diese Tauchboote, von denen vorläufig 10 genügen würden, werden jedenfalls 15 Millionen Francs nicht überschreiten.

Der Mont Pelée wieder in Thätigkeit.

Fort-de-France (Martinique), 16. April. Auf dem Mont Pelée steigt seit einigen Tagen wiederum starker Rauch auf und beträchtliche Lavamassen strömen den Berg herab.

Monarchenzusammenkunft.

Rom, 17. April. Patrie bestätigt, daß eine Zusammenkunft zwischen dem König Viktor Emanuel und König Eduard nach der Brandung der Mittelmeerfahrt des Letzteren stattfinden werde.

Der Eisenbahnstreik in Italien.

Rom, 17. April. Nachdem das Agitationskomitee beschlossen hat, daß der Ausstand der Eisenbahnen in ganz Italien am heutigen Montag früh 6 Uhr beginnen soll, sind alle Unterkomitees telegraphisch verständigt worden. Besondere Weisungen für den gleichzeitigen Ausbruch des Ausstandes sind bereits vor einigen Tagen erlassen worden. Die Blätter veröffentlichten gestern Mittag Extraausgaben, worin sie den Ausbruch des Eisenbahnstreiks ankündigten und zwar wurde der Streik, noch ehe das offizielle Signal von Seiten des römischen Komitees gegeben war, in Neapel eröffnet, wo die Maschinisten die Lokomotiven auf freiem Felde verließen und das Personal sich entfernte. Mit Mühe und Noth konnte noch ein Nachtzug mit zahlreichen Fremden nach Rom abgehen. Die Streikenden versuchten, andere Arbeiter zur Theilnahme an dem Streik zu bestimmen. Namentlich wird bei dem Tramwaypersonal und den Gasarbeitern agitiert. Alle Stationen, wo der Ausstand proklamiert wird, werden militärisch besetzt. Für den Eisenbahndienst werden Truppen, sowie Maschinisten und Feuerleute der Marine verwendet. Die Züge werden von Carabinieri und Soldaten unter dem Kommando von Offizieren begleitet und von Streikarbeitern, die etwa dem Bahnkörper zugefügten Schäden sofort ausbessern. Auch die Weichen sind militärisch überwacht. Sabotage wird die bedrohten Bahnhöfen abpatrouillieren, die Schnellzüge werden vorläufig eingestellt. Man hofft, auf diese Weise ein paar Züge auf jeder Linie aufrecht erhalten zu können. Bis jetzt hat der Ausstand in Neapel, Salerno, Foggia, Forlì und Rimini begonnen. Neapel steht ganz unter militärischer Bewachung. Die Stadt ist in vier Zonen eingetheilt, jede unter dem Kommando eines Generals. Die Behörden waren die ganze Nacht auf den Beinen. Die öffentliche Meinung ist auf's Höchste erregt und die Absicht der Eisenbahner, in Rom einen Generalstreik zu inszenieren, scheint scheitern zu wollen. Ein Blatt berechnet den durch den Streik täglich für Florenz entstehenden Schaden auf 400 000 Lire. Im Laufe des gestrigen Nachmittags gingen von Rom Extrazüge mit Militär nach Civitavecchia, Ancona und anderen Städten ab.

Paris, 17. April. Das Echo de Paris meldet aus Madrid: Auf Befehl des Militärgouverneurs von Barcelona wurden zwei Hauptleute verhaftet unter der Anschuldigung, gegen den Staat konspiriert zu haben. Es soll sich um ein Pronunciamento handeln, durch welche die Armeen ihre Mitwirkung versprochen hätte.

Hofbierbrauerei Schöffershof A. G., Mainz.

Niederlage Wiesbaden, Mainzerstrasse (Hasengarten).
Telefon 707.

Von heute ab ist unsere auf das Modernste, mit allen Errungen-
schaften der Technik ausgestattete

Abteilung für Flaschenbiere

in Betrieb genommen worden und empfehlen wir unsere hochfeinen, gehalt-
vollen Flaschenbiere

Original-Brauerei-Abzug

direkt vom Lagerfass in die Flasche
auf das Angelegentlichste.

Die Vorteile der Brauereiabfüllung sind folgende:

- Vermeidung von Infektion durch Luft- und Krankheitskeime.
- Beibehaltung der günstigsten Lager-
temperatur bis zur Flasche.
- Vermeidung von Kohlensäure-
verlust.
- Erhaltung der Original-Vollmun-
digkeit.

Gewähr für Original-Brauerei-Abzug bietet
das am Flaschenhals mit Kordelverschluss
automatisch befestigte Anhängel-Etikett.

In Spezialehandlungen und sonstigen ein-
schlägigen Geschäften bitten wir ausdrücklich
**Schöffershof-Flaschenbier Brauerei-
Abfüllung** zu verlangen. **Lieferung**
von 1 Kasten à 20 Flaschen ab frei
ins Haus.

Niederlage Wiesbaden:
Mainzerstrasse (Hasengarten).
Telefon 707.

Preise der Biere:

Lagerbier hell und dunkel,	pro Kasten à 20 Flaschen M.	2.40
Exportbier, hell	" " " "	2.70
Spezialbier (Münchener Brauerei)	" " " "	3.—
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.		223/124



Reeller Ausverkauf!!

Juwelen, Gold- und Silberwaaren
wegen Aufgabe dieser Artikel, und da ich von jetzt ab nur
en gros Uhren en détail

führen werde, bietet sich jetzt günstige Gelegenheit, zum bevorstehenden
Feste, sowie **Confirmation** zum Einkauf obiger Artikel.

Um schnell damit zu räumen, gewähre trotz meiner schon so billigen Preise, da kein Laden
noch 15% extra.
Gleichzeitig offeriere zum Umzug **Regulateure, Wand- und Weckeruhren** zu
ermäßigten Preisen.

Werkstatt für Reparaturen im Hause. Feder 1 Mk., Uhrreinigen 1.25, Glas 25, Schl. 5.
Teleph. 830. **Gustav Frank, Uhrmacher, Schwalbacherstr. 37.**
NB. Lieferant des deutschen Beamten-Vereins. 8693

Echten Friedrichsdorfer Zwieback

Habe in dem Hause **Dotzheimerstrasse 106** mit der Fabrikation von
begonnen. Grosskonsumenten und Wiederverkäufern gewähre entsprechend Rabatt.
Vertreter gesucht. Versand nach Auswärts. Indem ich noch bitte, mein junges
Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

G. Mannfeld.

NB. Machte darauf aufmerksam, dass ich nur reine Naturbutter verwende.

Bahnholz.

Restaurant u. Café.
Schönster Ausflugsort am
Platze. 810
Möblierte Zimmer und Pension,
empfiehlt
W. Hammer, Besitzer.

Telephon No. 432.

Confirmanden- Bilder

In künstlerischer Ausführung zu **mässigen**
Preisen.

Photogr. Atelier

Adolf Kleber
3 Webergasse 3. 9183

Fussboden-Glanzlacke,

schnell und hart trocknend, ohne nachzukleben,
Parquet- und Linoleum-Wachs, Stahlspäne, Fensterleder
und Schwämme, sowie Möbelpolitur
empfiehlt in bester Qualität

H. Roos Nachf., Walther Schupp,

5 Metzgergasse 5, an der Marktstrasse.
Telefon 2149. 8610

Hotels Vorzugspreise.

Echten Friedrichsdorfer Zwieback,

von **Gustav Mannfeld, Wiesbaden,**
hergestellt mit nur reiner Naturbutter, in allen Geschäften zu haben.
Fabrik: Dotzheimerstrasse 106. 9081

2-3 h. Gute erh. hübsches
möbl. Zim. (W. 3 Mt.)
Karlstr. 2, 1. St. rechts. 7

Schöne, hell, hübsches
Zim. bei West. 15

Mein. Arbeiter erhalten Kost
und Logis 9199

Kartendruckerei, h. Gm.
Angelegenheit. 17

Gute möbl. Zim. ohne Früh-
stück dauernd. (Preis 12 bis
20 M.) West. Off. u. G. M. 9315

Möbelberg 21, 2. L. möbl.
Zimmer zu verm. 26

Planierstr. 55, Part., 1 Zim.
u. Küche z. verm. 18

Adressenschreiben
und sonstige schriftlichen Arbeiten
werden übernommen. Civiisstr. 18,
Wib. 2. St. l. 9222

Gründlichen **Einigungsunter-**
richt im **Stadtspiel** w.
erteilt. Civiisstr. 18, Wb. 2.
St. l. 9223

Wagen- u. Karren-
fuhrwerk ges.

Ede Kutschen u. Karren, Abbruch.

Kauigeluche

Verkäufe

Anwesen,

nahe dem neuen Güterbahnhof, ca.
4 Hektar, mit durchfl. Bach, neu-
mass. Wohn- und Stallgeb., f. jed.
gewerblichen Betrieb geeignet, bef.
Wäscherei, Sämerei, Molkerei etc.,
jetzt oder später auf läng. Zeit zu
verpachten oder zu verk. Offert. u.
A. N. 8794 an die Exped. d.
Blattes. 8799

Landhaus (Neubau), Jolienstr.
Strasse 6, zu verk. od. zu ver-
mieten, 17 Räume, zum Alleinbe-
wohnen oder für 2 Fam. Schöne
Bade mit präch. Ausseh. ansteh.
Garten. Alles Nähere Philipp-
bergr. 96, Baubureau. 7406

Rentables Haus

mit Metzgerei billig zu verkaufen.
Off. sub H. S. I. an den Ver-
d. St. Agenten verb. 767

Neues Landhaus

mit schönem Garten im Rheingau
billig zu verkaufen. Näheres bei
J. Schulte, Baggermeister a.
D. Winkel a. Rh. 779

Haus

mit guter Wirtschaft breidwert zu
verk. Offert. nur von Selbstkäufer.
sub A. H. an den Verlag d.
Blattes. 768

Haus mit Colonialwaaren- und
Flaschenbiergeschäft, g. Lage,
unter gütig. Verding. Krankheits-
halber zu verk. Antritt beliebig.
2 Rest. Agentur, Taunus-
strasse 17, (2-4 Uhr) 9061

Junge geschäftsgewandte Dame
sucht eine gut gehende
Billale oder nachweislich ren-
tabiles Geschäft zu übernehmen od.
kaufen.
Offerten sub J. G. 764 an
die Exped. d. Bl. 764

Gut erh. Gartengeländer
circa 150 Hektar, Weizen, und
eine Holzhaube zu verk.
Nab. Kaiser-Friedrich-Ring 74,
8. St. 4090

Pony-Dogcart,

Pony-Gespann, leichter Kasten-
wagen, Stahlblechwalze, z. f. Gage
billig zu verkaufen. Nab. Rind-
strasse 8, Part., z. 9194

Schöner, junger Esel

billig zu verkaufen 9088

Guter, hübscher, sehr billig zu
verkaufen. Rindstrasse 11
Off. 1. St. bei West. 6640

Neuer Jäger u. Beute, hübsch,
Kammingen, starke Figur, zu
verk. Sedanstrasse 13, 2. 8294

Gute Herren-Kleider (Täl-
lende) zu verk. 8399

Gute pol. Bettst. m. Sprung-
rahmen 15 M., Sopha
10 M. zu verkaufen 9086

Wohnungsbau, 14. 2. z.

**Wohnungsbau (Colonial-
waaren)** mit 42 Schubl. zu
vt. Hirschgraben 14, b. Schreiner-
meister Junior. Dasselbe ist ein
Wohnungsbau, sehr schön,
zu verkaufen. 7438

Gut erh. Bett billig zu ver-
kaufen. Näheres Civiis-
strasse 12, 1. St. l. 7079

Gut erhaltener Kinderwagen
mit Gummirädern billig zu
verkaufen. Rindstrasse 8 im
Laden. 8006

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Möbelstrasse 48, 2. z. auf.
2. St. l. Bettstelle m. Spr. u.
Matr. billig zu verk. 8851

Billig zu verk.: Gut erhalt. Es-
sen, Theben, Meise, Ger-
gestelle, Hängeschr., Küch., Zogen-
lampe, sowie pol. u. lack. Betten
Schränke, Sophas, Sessel, Tisch,
Stühle, Regulator u. noch Vieles.
Norisstr. 72, Gb., 1. l. 8844

Gute, vollst. Baden-Einrichtg., f.
Spezialzweck, zu vt. Nab.
Frankenstrasse 12, 1. St. r. 8872

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

1 neuer Doppelp. - Wagen mit
Kauf zu verkaufen.

Bierstadt,
Langgasse 4.

Neuer Schneppharren zu ver-
kaufen. Heilmundstrasse 29,
Schmiedewerkstätte. 5875

Doppelp. 94, eine Fleisch-
rolle nebst Kasten, auch für
Flaschenbierhändler Kasten, nebst
Verbeigehrer zu verkaufen. 4780

Laden-Einrichtung,

Colonialw., ganz oder geteilt, und
2 Waschküchen zu verk. West-
strasse 43, 2. 5490

Ein

Colonialwaarengeschäft

ist billig zu verkaufen. Näheres
Hildebrandstr. 16, Laden. 3316

Eine vollst. Baden-Einrichtung
für Colonialwaarenhandlung
zu verkaufen. Nab. Civiisstr. 14,
Wib., 1. St. r. 7933

1 neuer Schneppharren,

1 geb. Federrolle, 1 geb. Fuhr-
wagen zu vt. Weststr. 10 9208

Federrollen

eine neue, 85-40 Ctr. Tragkraft
versch. geb. u. 15-70 Ctr. Tragk.,
eine 11 Räder für Esel oder Pony,
auch als Handrolle billig zu verk.
Dotzheimerstr. 101a. 9614

Gut erh. Federrolle verkauft
bill. G. Schmidt, Gold-
gasse 8. 5426

Gut erh. und Brotwaren zu ver-
kaufen. Wenzel, Bäckerei,
Rudwigsstrasse 10. 9091

Hübscher Kinderwagen

billig zu abzugeben. Rindstrasse 6,
Off. Part. 9189

Gut erh. und Sport-
wagen mit Gummirädern zu
verkaufen. Hirschgr. 15, 2. St.,
rechts. 9194

Abbruch

Alle Augenheilkunst.

Kapellenstr. 42, sind bill. zu verk.:
Schleierdächer, Fenster, Türen,
Küchenschr., tannene und eichene
Klembänke, Bretter, Metallkörbe
Korben, Treppen, Sandsteintritte,
Zäunungsheile, Bau- u. Brennholz
u. f. w. 9057

Abbruch. Rest. 26.

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Schöne, hübsche u. a. Kleider zu
verkaufen 8903

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 18. April 1905.

44. Vorstellung 108. Vorstellung. Abonnements D.

Flachsmann als Erzieher.

Komödie in 3 Aufzügen von Otto Ernst.

Regie: Herr Köchy.

Jungen Heinrich Flachsmann, Oberlehrer einer Knaben-

Vollschule

Jan Himmels, } Lehrer

Bernhard Vogelhang, } Lehrer

Gustav Dierck, } Lehrer

Emil Weidenbaum, } Lehrer

Gustav Himmels, } Lehrer

Franz Römer, } Lehrer

Willy Sturzbach, } Lehrerinnen der Elementar-

Wita Holm, } Klassen

Wegmann, Schuldirektor bei Flachsmann

Kluth, Schuldirektor der benachbarten Mädchenschule

Schulinspektor Brödel

Professor Dr. Brühl, Regierungsschulrat

Herr Hermann

Herr, ihr Sohn

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Herrmann

Kummers' Kuchen

Gratis-Verteilung

von Kostproben

morgen den 18. April bei:

Drogerie Alexi,
Michelsberg.J. M. Roth Nachf.,
Gr. Burgstrasse.Wilh. Klees,
Moritzstrasse.Jacob Frey,
Ecke Wallufer- und Erbacherstr.

NB. Es empfiehlt sich, den Osterkuchen mit Kummer's fertiger Kuchenmasse zu backen. 833

Freibau.

Dienstag, morgens 7 Uhr, Minderwerthiges Fleisch einer Kuh (40 Pf.), eines Bullen (35 Pf.). Niederwerthiges (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter, Wirthe und Köche) in der Erwartung von Freibaufleisch verboten. Stadt Schlachthof-Verwaltung.

Versteigerung von 11 Domänen-Parzellen im Distrikte „Lohwiese“ der Gemarkung Biedrich.

Mittwoch, den 26. April 1905, Vormittags 9 Uhr, werden im Kellerlokale der Brauerei zum Tannus in Biedrich folgende in der Gemarkung Biedrich belegene Domänen-Wiesenparzellen:

Lagerb.-Nr.	661 Wiese „Lohwiese“	1. Gew.	8 ar 47 qm
662	„	„	8 „ 91 „
663	„	„	8 „ 41,50 „
664	„	„	8 „ 24,50 „
665	„	„	8 „ 19 „
666	„	„	11 „ 24,50 „
698	„	2. Gew.	8 „ 33,25 „
699	„	„	8 „ 52 „
700	„	„	8 „ 68 „
701	„	„	8 „ 60 „
702	„	„	8 „ 31,50 „

öffentlich versteigert.

Die Ausbietung erfolgt im Einzelnen, in verschiedenen Losen und im Ganzen. 56

Wiesbaden, den 14. April 1905.

Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung

Dienstag, den 30. Mai 1905, nachmittags 4 Uhr, wird das den Eheleuten Georg Steiger, jun., und Ottilie geb. Busch zu Wiesbaden, Bismarckring 2 gehörige vierstöckige Wohnhaus mit Vorbau, Flügelaufbau, Erker und 12 Balkons, Hofteiler (Verfüllung) sowie Hofraum belegen an der Dreizehnstraße Nr. 1 zwischen Pauline Scholz und Jakob Martin, taxiert zu 60 000 Mk. im Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 98 zwangsweise öffentlich versteigert. Wiesbaden, den 13. März 1905.

10 Königlich-Amtsgericht 12.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 18. April er., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale, Kirchstraße 23: 1 Bett, 1 Piano, 1 Büffet, 1 Cylinderbureau, 2 Sekretäre, 4 Vertikale, 3 Sophas, 1 Tisch, 1 Theke, 2 Kommoden, 2 Waschkommoden, 1 Nähmaschine, 1 Ladeschrank, 2 Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 2 Spiegel, 2 Pferde öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung. Wiesbaden, den 17. April 1905. 52

Eiert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 18. April er., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a dahier, zwangsweise gegen Baarzahlung: 1 Spiegelschrank, 1 Damenschreibtisch, 1 Tisch mit gedrehten Stühlen, 1 Sopha, 3 Tische und dergl. mehr. 57

Oetting, Gerichtsvollzieher,

Rheinbahnstraße 2.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 8. Juni 1905, des Nachmittags 4 Uhr, wird auf richterliche Verfügung das den Eheleuten Georg Steiger jun. und Ottilie geb. Busch, zu Wiesbaden gehörende Immobilie, bestehend in einem dahier am Bismarckring zwischen Deiters und Dr. Bertram belegenen vierstöckigen Wohnhaus nebst Hofraum, 137 000 Mk. taxiert, auf der Gerichtsversteigerung 12, Zimmer 98, zu Wiesbaden zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 29. März 1905.

11 Königlich-Amtsgericht 12.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Gemeindesteuerverzeichnisse für 1905 liegen vom 17. April 1905 ab 1 Tage lang im Dienstzimmer des Unterzeichneten öffentlich aus. Sonnenberg, 16. April 1905. 39

Der Bürgermeister: Schmidt.

Poststraße 14, 4 Stm., Küche, Schlafzimmer, 1 Kamin, 2 Keller zu vermieten. 49

Kaiser-Friedrich-Ring 3, schöne Wohnung (3. Etage), best. aus 6 Zim., Bad, Küche, Speisek., Mädchenzim., reichl. Kacheln, auf 1. Oktober zu verm. Näh. bei 55

Wohnhaus zur mied. Miete, bill. zu vermieten. Näh. bei 54

Sundehütte für größere Hund zu kaufen gef. Pachmannstr. 7. 45

Haus zu verk. n. Schwalbacherstr. 8. Näheres Herold 45. 5881

Stehgult, Sopha, Stühle, Hamamelisdränken, Chaiselongue 5 Stk., zu verk. 44

Zu verk. 3, n. d. Waldstr., 2 Zim.-Wohnung mit 2 Kellern auf 1. Juli z. verm. 40

Walballe-Theater.

Das neue Programm vom 16. bis 30. April hatte einen

Riesen-Erfolg!

Täglich Auftreten der weltberühmten

Family Loreh,

Les Ridders,

Adams Bauern-Trio,

Barowsky-Trio,

Die 6 weiblichen Rastelbinder,

sowie die übrigen Attraktionen.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Walballe-Hauptrestaurant täglich Abends 8 Uhr:

Konzert des Wiener Salon-Orchesters. 48

Entree frei. Entree frei.

Künstliche Gebisse

oder Teile derselben, sowie altes Gold, Silber, Platinakauf

Louis Pomny, Juwelier,

Zaalgasse 36. 7023 Am Kochbrennen.

Extra-Preise

für die

Oster-Woche

bei

Buggenheim & Marx

Marktstr. 14, am Schlossplatz.

Extra-Preise.

Die besten Herren-Anzüge

zu M. 14, 18, 21 und 25; die billigsten Knaben-Anzüge zu M. 1.95 und 2.50 der Anzug; gute Tuchhosen zu M. 3.75; die besten Confrmanden-Anzüge zu M. 15; Lodenjoppen zu M. 2.50; eine Partie Sommer-Jackets, schwarz, zu M. 3 herabgesetzt, Knaben-Waschblusen zu 90; Costüm-Röcke zu M. 3; feine Sommerblusen zu M. 2.50; ca. 100 St. weisse Bettdecken, etwas angeschmutzt, früher M. 4.50 bis M. 5 p. St., jetzt das Stück M. 3; Commode-Decken 90 Pf.; Wachstuchschoner mit Inschrift, 3 Stück M. 1; Wachstuch, Rolle zu 50 Pf.; Staubtücher 10 Pf.; schmale Gardinen, 6 Mtr. 30 Pfg.; breite Gardinen, 3 Mtr. M. 1; abgepasste Gardinen, das Fenster M. 1.50; Rouleaux-Stoffe, weiss, 100 cm breit, Meter 50 Pfg.; Läufertuch, 4 Meter M. 1; Portiären, 3 Meter M. 1; ein grosser Posten weisse Damen-Hemden, Jacken und Hosen, jedes Stück M. 1; Kinderhemden in allen Grössen und Preislagen; weisse, farbige u. schwarze Kinder-Schürzen von 30 Pf. anfangend; Haus-Schürzen mit und ohne Träger, 70 Pf. das Stück; weisse und graue Stickerei-Röcke von M. 1 anfangend; 1 Posten Blusenstoff, die neuesten Caros, pr. Mtr. 65 Pf.

Bei 2 Mark Einkauf

1 Küchen-Handtuch,

bei 5 Mark Einkauf

1 gute Druckschürze

Gratis!

Nur diese Woche!

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 18. April 1905.

Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

ausgeführt von der

Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kur-Hess.) N. 80

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. GOTTSCALK.

1. Spirito militare, Marsch Forni.

2. Ouverture zu „Zampa“ Herold.

3. Von Glück Wagner, Chronologisches Potpourri Schreiner.

4. Serenade bohemien Pittich.

5. Melodien aus Weber's „Freischütz“ A. v. d. Voort.

6. Nordische Fantasie, für Trompete-Solo Hoch.

7. Ein D-Zug in Tönen, Potpourri Sebnek.

8. Alter norwegischer Jägermarsch Morena.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn LOUIS LÜSTNER.

1. „Vom Fels zum Meer“, Festmarsch List.

2. Scheherazade, Konzert-Ouverture H. Urban.

3. Saltarello Gounod.

4. Tempo di Menuetto aus der G-dur-Sonate Beethoven.

op. 30 (für Orchester bearbeitet von H. Ries)

5. Ouverture zu „Der fliegende Holländer“ Wagner.

6. II. Carmen-Suite Bizet.

a) Les Contrebassiers, b) Habanera.

c) Nocturne, d) Sérénade.

7. Burgunder Tropfen, Walzer Morena.

Konzerthaus „Drei Könige“, Marktstr. 26.

Täglich Abends 8 Uhr: Konzert des Damen-Trompeter-

Corps und Streich-Orchesters „VICTORIA“.

Dir. J. Rösch.

Variété Bürgersaal.

Vom 16. April bis auf Weiteres:

Münchener Ensemble.

Kirchner-Lang.

Vollständig neues Repertoire.

Oberbayerische Volksstücke, Possen, Lustspiele,

Quartette etc. etc.

Alle 3 Tage: Programmwechsel.

Anfang Abends 8 Uhr, Sonn- und Feiertags 4 und 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 9283

Die Direktion.

in jeder Preislage. Optische Anstalt

Operngläser C. Höhn (Inh.: C. Krieger)

Zanggasse 5 8864 Zanggasse 5.

Zur gefälligen Beachtung!

Zwecks einer raschen und sorgfältigen Bedienung während der Osterwoche bitten wir unsere geehrten Abnehmer ihre Einkäufe, insbesondere Bestellungen auf Auswahlsendungen, in den ersten Tagen, und soweit es möglich ist, an den Vormittagen vornehmen zu wollen.

Unser Lager ist sortiert in allen Neuheiten der Saison

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

und bietet in allen Größen, Farben und Facons die größte Auswahl.

20

Gebrüder Dörner, 4 Mauritiusstrasse 4.

Geschäfts-Eröffnung!



Ausser unseren am hiesigen
Platze befindlichen Verkaufsfilialen in

**Kaffee · Tee · Kakao
Schokoladen
Biskuits u. Zuckerwaren**

eröffnen wir heute

Wörthstrasse No. 13

eine weitere Verkaufsfiliale in obigen Artikeln.
Indem wir unserer verehrlichen Kundschaft hiervon
Kenntnis geben, empfehlen wir uns

hochachtungsvoll

Kaiser's Kaffee-Geschäft
Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.
1000 Filialen.

V. Z. R. No. 67667

Neue Verkaufsfiliale in Wiesbaden: Wörthstrasse 13.

**Weitere Verkaufsfilialen: Kirchgasse 19, Langgasse 31, Marktstr. 13,
Nerostrasse 14, Wellritzstr. 21.**

Niederlage bei Herrn J. Chr. Bach, Sonnenberg.

„ „ „ Wilhelm Andorf, Wiesbaden, Herderstr. 19.

830

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Tante, Schwägerin und Schwester, sagen wir allen unseren tiefgefühlten Dank. Besonders Dank dem Herrn Pfarrer Lieber für seine trostreichen Worte, sowie dem Krieger- und Militär-Verein „Für Otto von Bismarck“ und den Angehörigen des Herrn Verch.

19

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Ries.

Altisrael. Cultusgemeinde.

Die Jahresrechnung pro 1904/05 nebst Belägen, sowie der Rechnungsvorschlag pro 1905/06 liegt von heute bis zum 29. ds. Mts. bei dem Vorstandsmitgliede Herrn Hermann Strauß, Adelheidstrasse 72, zur Einsicht der Gemeindeglieder offen.

Gleichzeitig werden die Gemeindeglieder zu der am Sonntag, den 30. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr, im Gemeindefestlokal stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

hierdurch ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Rechnungsablage pro 1904/05.
2. Genehmigung des Budgets pro 1905/06.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Sonstige Gemeindeangelegenheiten.

Wiesbaden, 17. April 1905.

46

Der Vorsitzende des Vorstandes:
Maxer Baum.



Garten- und Balkonmöbel,
Rollschutzwände,
Drahtgeflecht, Gartengeräte
billigst in grosser Auswahl.

M. Frorath Nachf.

Kirchgasse
10.
9359



Kirchgasse
10.

Bekanntmachung.

Samstag, den 13. Mai er., Nachmittags 5 Uhr, wird auf der Bürgermeisterei zu Lorch das gegenüber dem Bahnhofs gelegene geräumige Gasthaus mit einer Trinkhalle, sowie einige Weinberge auf 3 Baulots-zielen versteigert.

St. Goarshausen, den 4. April 1905.

Pannenbecker,
Rechtsanwalt und Notar.

831

Alt Gold, Silber, Platina, Brillanten
kauft stets zu höchsten Preisen
Eugen Marini, Goldschmied,
Metzgergasse 31.



Schulranzen

Grösste Auswahl, Billigste Preise,
 von 45 Pfg. an bis zu den feinsten.
Ranzen mit echtem Seehundfell von Mk. 2.— an.
Lederranzen von Mk. 2.50 an.
Massive Rindlederranzen, ganz ungefüllt, unzerstörbar.
Reparaturen. Handarbeit.



Faulbrunnenstraße 10, A. Letschert, Faulbrunnenstraße 10.

Schuhwaren-Haus

W. ERNST,

15 Metzgergasse 15

beehrt sich, den Eingang sämtlicher

Frühjahrs-Neuheiten

anzuzeigen.

Confirmanden-Stiefel für Mädchen und Knaben

in allen Preislagen und Ausführungen.

Verkauf zu billigst gestellten Preisen.

Lieferant des Beamten-Vereins.

7294

Hausmacher Eier-Nudeln!
Eier-Maccaroni,

sowie **getrocknete Früchte:**

Pflaumen, Äpfel, Birnen, Aprikosen,
Brünellen, Pflauche, gemischtes Obst

empfehlen

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

9074

Gegründet 1852.

Fernsprecher 94.

Gardinen und
Rouleauxstoffe,

weis u. crème, in allen Preislagen,

Scheibengardinen pr. Mtr. von 10 Pf. an,

Reste, sowie einzelne Fenster weit unter Preis

empfehlen

7593

Wilhelm Reitz, Marktstr. 22,

Telefon 896.

Tapeten- & Linoleum-
Resten

spottbillig

H. Stenzel,

Schulgasse 6.

7595



1 Mark



Bienenhonig

per Pfund ohne Glas, garantiert rein.

Bestellung der Karte wird sofort erledigt. Die Befichtigung meines

Standes, über 90 Jahre, und Probieren meiner verschiedenen Sorten gerne

erlaubt. **Carl Praetorius,** 7599

Telephon 3205, nur Wallmühlgasse 46, Telephon 3206

Trinkt guten Kaffee,
Kauft Piesers Kaffee.

Meine Kaffees sind stets frisch gebrannt und von

anerkannt ganz vorzüglichen Qualitäten:

Als besonders preiswert empfehle:

Champus (gut und reinnehmend)	p. Pfd. 90 Pfg.
Marke „Hausfrau“	„ 1.00 Mk.
„Familien-Kaffee“, fein und kräftig	„ 1.20 „
„Wiesbadener Mischung“	„ 1.40 „
„Bistitenkaffee“	„ 1.60 „
„Senatoren-Kaffee“	„ 1.80 „
Großes Lager in Rohkaffees von 75 Pfg. an bis 1.60 Mk.	

Ph. Lieder,

Oranienstraße 52, und Luisenstraße 43.

Ecke Goethestr.

Ecke Schwalbacherstr.

Telefon 2717.

9258

Wie neu

wird jeder mit **Taubers**

Strohhut-Lack

überstrichener Hut. In allen Farben vorrätig.

7618

Nassovia-Drogerie Chr. Tauber,
 6 Kirchgasse 6.

Möbel-Halle!

Friedrichstraße 13.

Zu verkaufen: Büffet in Eichen u. Nussb., Spiegelschr., Bücher-
 schränke, Vertikons, Salen-Schränke, compl. Betten, Waschkommoden,
 Nachttische, Garnituren, einzelne Sopha's, Ottomane, Herren- und
 Damen-Schreibtische, Ausziehtische in Eichen u. Nussb., 12 Stühle, 2 Stühle
 Kleiderschränke, große Spiegel mit Trumeaux, Küchenschränke, Tische u.
 alle Sorten Stühle, compl. Schlafzimmer, Speisezimmer re. Ferner
 verschiedene Weisschränke, vorzügl. schwarz. Piano und
 1 feine Salon-Einrichtung.

NB. Die Ausverkaufspreise bleiben noch bis zum 20. April bestehen
 und werden Möbel, die längere Zeit auf Lager, mit 10-20 pCt.
 Rabatt abgegeben.

Sämtliche zum Verkauf offerierte Waaren sind nur best. Fabrikate,
 worauf ich besonders zu achten bitte!

D. Levitta, Möbel-Halle,

Friedrichstraße 13.

Telef. 2867.

Kartoffeln! Kartoffeln!

empfehlen in verschiedenen Sorten und prima Qualitäten zu den billigsten
 Tagespreisen.

8278

J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.

Telephon 392.

Lieferung frei ins Haus.

Telephon 392.

Sum Osterfest!

Den Hausfrauen empfohlen

795

Van den Bergh's

Margarine

Vitello

ersetzt
 beste

Butter

vollkommen

Marke VITELLO wird unter dem Schutze des D.
 R.-Patents No. 97067 mit Milch, feinsten Sahne und
 frischem Eigelb verbuttert und ist daher nicht nur
 konkurrenzlos, sondern bei 40% billigerem Preise
 bester Butter ebenbürtig.

In allen einschlägigen Geschäften in stets frischer
 Ware vorrätig.

Martin Lemp,

Weinfelderei, Weinhandlung und Probierstube,
 Wiesbaden, Luxemburgstraße 9, Telefon

2074.

offeriert in großer Auswahl:

Rote und weisse Rhein-, Mosel-, Saar- und

Bordeauxweine in Flaschen und Gebinden

von den billigsten Tischweinen bis zu den feinsten Auslesen.

Für Güte und Preiswürdigkeit der Gewürche wird garantiert.

Ferner empfehle in Auswahl:

Deutsche Schaumweine aus den Fabriken von

Burgess & Co., Cassella & Co., Gentil & Co., Kupferberg & Co., und

Math. Müller.

Freiwilligen und Proben haben gratis zu Diensten.

7478

Zu den Festtagen

empfehle in bekannter Güte.

Ungarisches Mehl (in Original-Säcken)

der besten Victoria-Dampfmühle.

Hochfeines Kaiser-Blüten-Mehl.

Feinstes Backmehl

ferne

9073

Sultaninen, Rosinen, Korinthen, Puder und

gemahlene Raffinade.

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Fernsprecher 94.

Elegant — Leicht — Schnell

Regenschirme.

Nur eigenes Fabrikat, zu sehr billigen festen Preisen
 empfiehlt

5888

Stock- und Schirmfabrik

Wilh. Renter, Langgasse 3,
 a. d. Marktstr.

Reparaturen und Ueberziehen billig in jeder Zeit.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

mieten. 0-10

Wiedrichstr. 10, Neub. Wiemer,
sch. Wohnungen u. 3 Zim.,
Küche, Bad und W.C., sehr
Zubeh., der sofort eigentl. oder
Näheres das. od. Degehme-
str. 96. 1. 4916

Mauerstr. 35, Part., Kaden,
Wohnungen, 3 Zimmer u.
Küche, 2 u. 3 St., zu verm. 5907

Dehmerstr. 16, eine gr. u. klein.
3-Zimmerwohn. per sof. oder
später zu verm. Näh. Dehmerstr. 14.
1. St. 1. 6264

Moritzstr. 12, Bdh., neu herger.
Kleinst-Wohnung, 3 Zim.
u. Küche so. od. sp. d. zu verm.
Näh. Part. 3725

Moritzstr. 33, Bdh., Kaden mit
od. ohne 3-Zim.-Wohnung
zu verm. Näh. Str. 31. 8006

Dehmerstr. 7, Ede. Poststr.
sch. 3 Zim.-Wohnungen mit
richt. Zubeh. zu verm. Näh. dort
im Laden. 6425

Größe moderne 3-Zimmerwohn.
billig zu vermieten. Georg
Schmidt, Dehmerstr. 11, Schup-
pink. 6473

Philippstr. 39a, 2 St., gr.
3-Zim.-Wohn., gef. Bgr. m.
Balken u. Zubeh., a. 1. April an
zu verm. Näh. Str. 39. 8891

Kaufmännische 8, 3 Zimmer
Wohnungen im Gartenhaus,
mit Bad, Bad und Speisek., auf
sof. od. später zu verm. 8821

Kaufmännische 8, 3 Zimmer
Wohnungen im Gartenhaus,
mit Bad, Bad und Speisek., auf
sof. od. später zu verm. 8821

Größe 3-Zimmerwohn., 2
Kellern, Bad zu vermieten
Kaufmännische 12. 9018

Moritzstr. 7, Bdh., sch. 3-
Zimmer-Wohn. zu verm. Näh.
Eitelstr. 12, Part. bei Carl
Wiemer. 4906

Moritzstr. 7, Bdh., sch. 3-
Zimmer-Wohn. u. 1. Juli
oder später zu verm. Näh. Eitel-
str. 12, Bdh., P. r. 8907

Philippstr. Ede. (St.
villerstr. Neubau Fritz
Korn), 2 u. 3-Zim.-Wohn. m.
allem Zubeh. preiswert zu verm.
Näh. das. od. Poststr. 10. 6741

St. Bdh., 16, Bdh., 3-Zim.-
Wohnung zu verm. Näh.
Bdh., 1. 1. 8163

Schmalbachstr. 39, Bdh., 2 St.,
ist eine Wohnung, 3 Zim.,
Küche, Keller, 2 W.C., auf 1. Juli
zu verm. 8930

Schmalbachstr. 39, 2 St., freundl.
Wohn., 3 Zimmer, Küche,
Keller, event. W.C. per 1. Juli
zu verm. Näh. Part. 8432

Schmalbachstr. 39, 2 St., freundl.
Wohn., 3 Zimmer, Küche,
Keller, event. W.C. per 1. Juli
zu verm. Näh. Part. 8432

Schmalbachstr. 39, 2 St., freundl.
Wohn., 3 Zimmer, Küche,
Keller, event. W.C. per 1. Juli
zu verm. Näh. Part. 8432

Schmalbachstr. 39, 2 St., freundl.
Wohn., 3 Zimmer, Küche,
Keller, event. W.C. per 1. Juli
zu verm. Näh. Part. 8432

Schmalbachstr. 39, 2 St., freundl.
Wohn., 3 Zimmer, Küche,
Keller, event. W.C. per 1. Juli
zu verm. Näh. Part. 8432

Schmalbachstr. 39, 2 St., freundl.
Wohn., 3 Zimmer, Küche,
Keller, event. W.C. per 1. Juli
zu verm. Näh. Part. 8432

Schmalbachstr. 39, 2 St., freundl.
Wohn., 3 Zimmer, Küche,
Keller, event. W.C. per 1. Juli
zu verm. Näh. Part. 8432

Schmalbachstr. 39, 2 St., freundl.
Wohn., 3 Zimmer, Küche,
Keller, event. W.C. per 1. Juli
zu verm. Näh. Part. 8432

Schmalbachstr. 39, 2 St., freundl.
Wohn., 3 Zimmer, Küche,
Keller, event. W.C. per 1. Juli
zu verm. Näh. Part. 8432

Schmalbachstr. 39, 2 St., freundl.
Wohn., 3 Zimmer, Küche,
Keller, event. W.C. per 1. Juli
zu verm. Näh. Part. 8432

Schmalbachstr. 39, 2 St., freundl.
Wohn., 3 Zimmer, Küche,
Keller, event. W.C. per 1. Juli
zu verm. Näh. Part. 8432

Schmalbachstr. 39, 2 St., freundl.
Wohn., 3 Zimmer, Küche,
Keller, event. W.C. per 1. Juli
zu verm. Näh. Part. 8432

Schmalbachstr. 39, 2 St., freundl.
Wohn., 3 Zimmer, Küche,
Keller, event. W.C. per 1. Juli
zu verm. Näh. Part. 8432

Schmalbachstr. 39, 2 St., freundl.
Wohn., 3 Zimmer, Küche,
Keller, event. W.C. per 1. Juli
zu verm. Näh. Part. 8432

Schmalbachstr. 39, 2 St., freundl.
Wohn., 3 Zimmer, Küche,
Keller, event. W.C. per 1. Juli
zu verm. Näh. Part. 8432

Schmalbachstr. 39, 2 St., freundl.
Wohn., 3 Zimmer, Küche,
Keller, event. W.C. per 1. Juli
zu verm. Näh. Part. 8432

Schmalbachstr. 39, 2 St., freundl.
Wohn., 3 Zimmer, Küche,
Keller, event. W.C. per 1. Juli
zu verm. Näh. Part. 8432

Schmalbachstr. 39, 2 St., freundl.
Wohn., 3 Zimmer, Küche,
Keller, event. W.C. per 1. Juli
zu verm. Näh. Part. 8432

Schmalbachstr. 39, 2 St., freundl.
Wohn., 3 Zimmer, Küche,
Keller, event. W.C. per 1. Juli
zu verm. Näh. Part. 8432

Poststr. 7, 3 Zim.-Wohn. mit
richt. Zubeh. auf 1. Juli zu
verm. 7636

Poststr. 10, Bdh.-Etag., drei
Zim., Küche, compl. Bad, 2
W.C., der Neuz. entspr., preisw.
zu verm. 9135

3 schöne Zimmer und Küche
(Hochp.) auf 1. Juli u. um.
Zietening 6. 9087

Zietening 12,
sch. 3-Zimmerwohn., Vorder- und
Rück., Nabh. das. Bauräumen. 1880

Sch. Landhauswohn., 4 Zim.,
Küche, Garten, für 300 Mk.
zu verm. R. in d. Exped. d. Bl. 8833

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit
richt. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Wasserleitung, ev. auch
Gas vorhanden. Vierstadt, Blumen-
straße 7. 507

3 Zimmer u. Zubeh. (1. St.)
u. sofort od. später zu verm.
im Dagerheim. Näherstr. 49. 1718

Dagerheim, Wiesbadenerstr. 49,
1. St., 3 Zimmer und Küche
auf 1. April u. um. R. Wiesbaden,
Drumstr. 60, 8. St. 8172

Im Dagerheim Dagerheim sch.
3-Zimmerwohnungen auf gl.
od. später zu verm. Näh. das. od.
Dagerheim 9. 8148

2 Zimmer.

Moritzstr. 12, Bdh., sch. 2-
Zimmer-Wohnung, hell, freundl.,
2-3 Zimmer, der sofort zu
verm. bei Carl Claes, Wohn-
hausstr. 10. 8854

Wohnstr. 22 (Wegstr.), 2-3
Zimmer, 2 W.C., 2 Kellern u.
Wohnstr. 22, 1. St. 8109

Wohnstr. 10, Bdh.-Wohnung,
2 Zimmer u. Küche u. a.
Zubeh. auf sof. od. 1. Juli zu
verm. Näh. Wdh., 1. St. bei
Rob. Sauer. 8855

2 Zimmer der sof. o. sp. d. um.
Wohnstr. 17. P. r. 8161

Wohnstr. 17, 2 Zim. u. R.
im Gartenh. an ruh. Leute
per 1. April zu verm. 5477

Wohnstr. 5, Part., 1 bis
3 leere Zim. zu verm. 5-93

Wohnstr. 12, sch. kleine
Wohn. gl. zu verm. 9059

Wohnstr. 78, 2-Zimmer-
Wohnung zu verm. Zu verm.
Part. 6788

Wohnstr. 94, 2 Zimmer
und Küche (Zionstr.) auf
1. April zu verm. 6548

Wohnstr. 2, Bdh., sch. 2-
Zimmer-Wohn. auf 1. Juli od.
später zu verm. Näh. Degehme-
str. 74. 1. St. 8631

Neubau Eitelstr. 7, Bdh.,
2-Zim.-Wohn. per 1. April
zu verm. Näh. das. od. Eitel-
str. 12. 6643

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, 2 Z.
u. Keller, billig zu verm.,
sofort oder später. 6815

Eitelstr. 12, Bdh., sch. 2-
Zimmer-Wohnung zu verm. 9288

Wohnstr. 16, sch. 2 Zim.-
Wohnung im Wdh., 1. St.,
auf 1. Juni zu verm. 8480

Wohnstr. 9, sch. 2-Zimmer-
Wohnung im Wdh. zu verm.
Näh. Southerrain. 5310

Wohnstr. 4, sch. Werkstatte
auf 1. Juli u. 1. St. 8430

Wohnstr. 14, 2 Zimmer,
Küche und Zubeh., auch als
Bureau geeignet, per 1. April.
Näheres 1. Etage. 2933

Wohnstr. 8, 3 u. 2-Zim.-
Wohnungen im Wdh. sof. od.
1. April zu vermieten. Näheres
Bdh., 2 St., rechts. 9869

**Wohnstr. 14, sch. gel. ge-
l. Frontsp. Wohnung u. 2 od.**
3 Zim. zu verm. Näh. das. 8311

Wohnstr. 31 sind 2 Zim. an
einz. Pers. ganz, auch geth.,
auf 1. April zu verm. 6074

2 Zimmer, Küche und Keller an
ruh. Leute auf gl. od. 1. Juli
zu verm. Poststr. 6. 8600

Eine Dachwohnung, 2 Zimmer
und Küche auf 1. April zu
verm. Hochstr. 8. 7057

Wohnstr. 20, Bdh., sch. 2-Zim.-
Wohn. m. Abflus. sofort zu
verm. Näh. Part. 8439

Eine sch. 2-Zim.-Wohnung
auf 1. Juli zu verm. 8484

Wohnstr. 7, an der Waldstr.
Näherstr. 8, Frontsp.-Wohn.,
2 Zimmer, Küche, 1 Keller
auf 1. April zu verm. Näheres
daselbst Part. 3002

Wohnstr. 14, 2 Zimmerwohn.
an ruh. Familie per 1. April
zu verm. Näh. das. 1. St. 1. 6265

Wohnstr. 8, ein Zimmer u.
Küche (Dachbod.) auf 1. Juli
zu vermieten. 8498

Moritzstr. 15, 2 Zim. u. Küche,
Part., Sch., an ruh. Fam.
für 1. Mai zu verm. Näh. Bdh.,
1. St. 1. 8386

Mauerstr. 14, eine Wand-
wohnung, 2 Zim. u. Küche,
zu verm. Näh. im Laden. 6568

Moritzstr. 11, 2 St., sind 2
Zimmer, neu herger. Zimmer
auf gleich oder später zu verm.
Näh. das. Part. oder Poststr. 25,
1. St. 1. 7701

Auf 1. April u. 1. Wohnung
zu vermieten. H. Schweiß,
Blatterstr. 46. 6189

Eine sch. Frontsp. Wohn., 2
Zimmer und Küche, in sch.
Lage, direkt am Wald, passend für
kleinen Beamten, Waldarbeiter,
Bewohner etc. ist sof. od. später d.
zu verm. Näh. Fritz Zim., Blatter-
str. 138. Endstation der elektr.
Bahn. 6758

Wohnstr. 7, sch. 2-Zim.-
Wohnungen im Wdh. und
Hh. m. Gas u. Balk. 1. April
zu verm. 2823

Wohnstr. 32, Wandsp. Wohnung
2 Zim., Küche u. Keller an
ruh. Leute zu verm. 5716

Wohnstr. 7, Bdh., sch. 2-
Zimmer-Wohn. u. 1. Juli
oder später zu verm. Näh. Eitel-
str. 12, Bdh., P. r. 8908

Wohnstr. 15, Neubau, sind sch.
2- und 3-Zimmerwohn. mit
Balken auf 1. April zu verm. Näh.
Waldstr. 18, Part. od. Wdh.-
61, 1. bei R. Sauer. 3796

Wohnstr. 11, 2 St., 2 Zim.,
Küche u. Keller auf sof. zu
verm. Näh. Part. 8424

Wohnstr. 15, 2 Zim., Bdh.,
2 Zim., R. u. Zub., pass. f.
junge Leute, auf gl. zu verm. Näh.
Part. Wdh. 9250

Wohnstr. 31, Bdh., Part. und
Dachbod., eine Wohnung
von 2 Zim., Küche u. Keller auf
1. April zu verm. 6765

Wohnstr. 30, ein sch. Dach-
wohnung, 2 Zim. u. Küche,
sofort bill. zu verm. Näh. 1851

Wohnstr. 28, eine kleine
2-Zim.-Wohn. auf 1. April u.
verm. Näh. Bdh., P. 2998

Wohnstr. 65, 2. Dach-
wohnung per 1. April zu
vermieten. 6104

2 Zimmer und Küche zu ver-
mieten. Schmalbachstr. 73. 2

Schöne freundliche 2-Zimmer-
Wohnung, auch geeignet zur
Waldarbeit, zu verm. Deeg. Wohn.
nebst großem Stall. R. Gärtnerei
Geis, Schierstr. 1. 7346

2 Wandsp. mit Gasabflus.
zu vermieten. Schenkenstr.
1. 2269

Waterloostraße 3
(Neubau, am Zietening), sch. 2-
Zimmer-Wohnung im Winter-
preiswert zu vermieten. 6937

1- und 2-Zim.-Wohn., Speise-
kammer, Küche, abgeschloffen,
zu verm. Wdhstr. 2, an d. De-
gehmerstr., in der Nähe d. d.
Güterbahnhofes. 1730

Wohnstr. 15 in e. r. Dach-
wohnung auf 1. April zu verm.
1. Mai zu vermieten. Näh. im
Laden. 9121

Wohnstr. 39, 1. St., 2 Zim.,
Küche u. Keller auf 1. Juli
zu verm. Näh. Part. 8952

Wohnstr. 35, Bdh., 2 Zim.
und Küche zu verm. Gas
vorhanden. 4402

Werderstr. 4, Neubau
(Quertstr. der Oberstr.), sch. 2-
Zimmer-Wohnungen (Sch.
und Bdh.) sofort oder später zu
verm. Näh. Part. 8796

Schöne 2-Zimmer-Wohnung u.
Küche zu verm. 7388

Wohnstr. 42, Laden.

Wohnstr. 45, Bdh., 2 Zim.
u. Küche zu verm. 6053

Wohnstr. 14, Bdh., 2 Zim., Küche
und Keller zu verm. Näh.
Bdh., 1. St., links. 3351

Wohnstr. 29, 2. fl. Wandsp. u.
nabh. Küche u. 1. Mai an
einz. Pers. (18 Mk.) zu verm. 9105

Sch. 2-Zim.-Wohn. (Wdh.) zu
vermieten. R. Zietening 19,
Baubureau. 9289

Schöne 2-Zimmer-Wohnung,
1 Tr., freie Lage, sch. 2
Kellern, mit Gas, 2 Kellern,
Wandsp. etc. per 1. Juli od.
später zu vermieten. Näh. in
der Exped. d. Bl. 9207

Dagerheim, Wiesbadenerstr. 41,
nahe am Waldhof, sch. 2-
Zimmerwohn. m. Zubeh. auf 1. St.
zu verm. Näh. P. 1. 8243

Wohnstr. 2, 2-Zim.-Wohnung, Front-
sp. Wohnung, 2 Zim. u. u.
Küche, per 1. Juli zu verm. 9078

1 Zimmer.

Moritzstr. 17 (Landhaus), sch.
große tapez. Wandsp. mit 2
Kellern per sofort oder später zu
verm. Näh. 2. St., 1. 8095

Sch. gr. Frontsp. Zimmer an
amst. Frau sof. zu verm. R.
Wdhstr. 28, Part. 8442

Wohnstr. 30, Zimmer u. Küche
zu vermieten. 8667

Wohnstr. 30, Zimmer u. Küche
gegen Übernahme von Hausarbeit
abg. Näheres Bismarck-Ring 6.
Dach. 9441

Wohnstr. 12, Wandsp. Wohnung,
1 Zim., R. u. a. Bad, auf
sof. od. 1. Juli zu verm. Näheres
Rt. 10, Wdh., 5. Zoh. Sauer. 8857

Sch. Frontsp. Wohnung (1 od.
2 Zimmer) an ruh. kinderl.
Leute vom 1. April ab zu verm.
Treidenstr. 3, 2. St. 1. 7871

1 Zimmer und Küche zu ver-
mieten. Näheres Vertrau-
straße 9. 1. r. 8410

1 Zimmer und Küche zu verm.
Frankfurter Landstr., Gärtnerei
Lung. 7563

Wohnstr. 18, Bdh., 1. St.,
1 Zim., Küche u. Keller auf
April zu verm. Näh. Bdh., P. 6258

Wohnstr. 16, Bdh., Wandsp.
Wohn., 1 Zim. u. Küche an
ruh. Leute zu verm. 4392

1 Wandsp.

Wohnstr. 41, P. im 3. St.
ist ein Zimmer u. Küche per
sof. zu verm. R. bei J. Sornung
& Co., Hahnerstr. 3. 8576

Wohnstr. 41, Bdh., im 3.
St. ist ein Zimmer und 1
Küche per sofort zu verm. Näheres
bei J. Sornung & Co., Hahner-
str. 3. 8555

Wohnstr. 12, 1 Zim., Küche
und Keller (Winterhaus) zu
vermieten. 4826

Wohnstr. 19, Bdh., Wandsp.
ein Zimmer und Küche zu
vermieten. 4460

Sch. gr. Zimmer, event. auch
Wohn. u. Schlafzim. mit 1
od. 2 Betten zu vermieten
4899. Wdhstr. 38. 2. 1.

1 Zimmer und Küche mit Keller
(Preis 14 Mk.) zu verm.
4092. Wdhstr. 10, im Laden

Wohnstr. 17, Frontsp. Zimmer
an einzelne Frau zu verm.
10 Wdh. 1. St. 1. 8591

Mauerstr. 14, 1 Zimmer und
Küche zu verm. Näheres im
Laden. 6570

Moritzstr. 32, neuherg., bez.
Wdh. an nur einzelne auf
Verl. gleich zu verm. 5207

Wohnstr. 56, Bdh., Part.
beid. Wandsp. zu verm. 8173

Wohnstr. 6, Wdh., Part.
1 Zim. mit 2 Betten, u. sep.
King. zu verm. b. 1. März. 5590

Wohnstr. 6, 1. St. r.
sch. Bldg. Zimmer auf gleich
zu vermieten. 8383

Wohnstr. 33, ein Zimmer und
Küche zu verm. Näh. Eitel-
str. 14, B. d. Dager. 6653

1 Zimmer und Küche zu verm.
Näheres 57. 1. St. 8615

Wohnstr. 11, 1 Zimmer, Küche
u. Keller auf sof. zu verm.
Näh. Part. 8424

Ein Zimmer u. R., sowie ein
Zim. auf 1. Mai zu verm.
Schmalstr. 29. 8889

Wohnstr. 30, sch. gr. Zim.
mit sep. Wdh. als Bureau
oder an eine ruhige Person zu
vermieten. 7560

Wohnstr. 4, Wandsp. Wohnung
1 Zimmer und Küche zu
vermieten. 9107

Wohnstr. 7, 1. u. Wandsp.
Wohn., 1 Zim. u. Küche,
auf gleich od. sof. zu verm. 8163

Wohnstr. 1, ein Zim., Küche u.
Keller an einz. Pers. zu verm.
Näh. Part. r. 8673

Wohnstr. 2, Southerrain-
Zimmer zu vermieten.
Näh. Part. r. 4707

Wohnstr. 18, ein Zimmer und
Küche auf 1. April zu verm.
R. Dager. 652

Wohnstr. 20, ein bez. Dach-
Zim. per sof. od. später an
eine anst. Pers. zu verm. Näh. das.
1. bei Fritz Schmidt. 9026

Leere Zimmer etc.

Möblierte Zimmer.

Moritzstr. 6, 1. u. 2. Zim. möbl.
Zim., auch als Wohn- und
Schlafzimmer zu verm. 6425

Wohnstr. 36, 1. St. r., Ede
Oranienstr., neu hergerichtet
sch. möbl. Zim. zu verm. mit o.
ohne Penf. mit 1 u. 2 B. 8648

2 Schlafstellen frei

Wohnstr. 85, Bdh., 1. St. 8112

Wohnstr. 11, der. aug.
Nabh. möbl. Zim. m. od. ohne
Penf. auf gleich zu verm. 8986

Sch. möbl. Zim. mit oder ohne
Penf. an best. Herrn sof. zu
verm. Bismarckstr. 30, 3. r. 4474

Wohnstr. 31, 2 Zim., sch. Schlaf-
stelle Bismarckstr. 31, 2 Zim.

Riquets
Lecithin-
Eiweiss-
Cacao
wirkt nicht verstopfend -
für Blut Muskeln und
Nerven.

Adelheidstr. 76, Part., gr. h. hell. Frontspizzimmer sofort zu vermieten. 9181

Schwalbacherstr. 49 eine id. u. Mani. mit od. ohne Koff. bil. zu vermieten. Näheres bei Panly, Part. 8983

Schwalbacherstr. 59, 2. St., r. möbl. Zim. u. gut. bürgerl. Pension zu vermieten. 8789

Mädchen kann Schlafstelle evtl. Schachstr. 24, 3. St. 6. Frau Harz. 8581

Möbl. Zimmer auf Woche od. Monat zu verm. 9012 Schulstr. 7, 2. l.

Schulstr. 9, 2. möbl. Mani. an f. Mann zu verm. 8988

Diefenbach
an id. Mani. d. d. zu verm. 8988

Ent möbl. Zimmer mit Pension von 20. 60 an zu vermieten. Taunusstr. 27, 1. 4230

Waldstr. 14/16, 1. St. möbl. Zimmer an auf. Herrn zu verm. Näh. 3. St. l. 8129

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Waldstr. 17, im Schladau. 7307

Jungere Mann erhalt Kost und Logis. Waldstr. 25, 1. St., rechts. 6825

Waldstr. 27, 2. St., evtl. möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 9006

Waldstr. 29, Gartenstr., 2. rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 7683

Waldstr. 37, Werkstatt auf gleich oder später zu verm. Näh. Frankstr. 19, 1. St. 7013

Waldstr. 18, 3. St., id. möbl. Zim. auf gleich oder später billig zu verm. 6384

Möbl. Zimmer m. voller Penf. zu vermieten. Preis 10 Mk. die Woche. 6220

Waldstr. 7, 2. St. id. möbl. Zimmer zu verm. 9123

Waldstr. 11, 2. St. als Schlaf- stelle für nur 2 Personen. sofort zu verm. Näh. Exped. 8647

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emmerstr. 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer
Garten, Bäder.
Vorzugsweise Küche. 6900

Läden.

Ladenlokal im Hause Rönne-
berg 16 mit Zimmer u. Küche,
event. auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli ev. billig zu verm.
Näheres Adelheidstr. 47, bei
H. Minnia 1681

Laden,

für jedes Geschäft geeg-
net, event. m. Wohnung
ver. sofort oder später 3. v. m.
Adolfstr. 6, l. 6626

Waldstr. 44, Laden m. 2 B.,
Küche u. Zubeh. sof. oder
auf 1. April, für Geschäft od. als
Büroanwendung bill. zu verm. Kauf.
1. St. od. Bureau Str. 8553

Waldstr. 4 ist ein großer
Laden mit Badenzim., anst. l.
Büro u. Lager r. Räumen, auf
oder geteilt auf sof. od. später zu
verm. Näh. d. d. 7104

Riquets
Lecithin-
Eiweiss-
Cacao
eine Wohltat für Kinder
- für geistig Ueberan-
strenzte.

Großer Laden mit Zimmer per
sofort oder später zu verm.
N. Waldstr. 13, 2. St. 9155

Laden

mit Einrichtung, für Butter- und
Eiergeschäft, pass. b. zu verm. Näh.
Waldstr. 34, l. l. 6927

Großer Laden, auch geteilt
zu verm., nebst Lagerraum p.
1. April zu verm. Näh. Wald-
str. 2, l. St. 5117

Dogheimstr. 74, 1. St. id.
Laden, ist ein großer Ed-
laden, sowie Souterrainladen,
Küchenbierstube und Lagerräume
mit oder ohne Wohnung zu verm.
Näh. 1. St. 3791

Laden mit 3-Zimmerwohnung
Dogheimstr. 76 zu vermieten.
Näh. Dogheimstr. 80, l. 2981

Laden mit Wohnung zu ver-
mieten. 4968

Waldstr. 23, gegenüber der
neuen Oberwallstraße, am
Biergarten, Ladenlokal m. 1 Zim.
zu 300 Mk., daselbe mit einer 2-
Zim.-Wohnung zu 580 Mk. 3. v. m.
Näh. d. d. Part. rechts. 4182

Laden Hellmundstr. 4
billig zu verm. Näh.
Waldstr. 24, l. 6061

Hellmundstr. 41,
id. ist ein Laden mit anst. l.
Wohnung von 2 Zimmern, Küche
u. 2 Bädern - per 1. April 3. v. m.
Näh. bei J. Hornung & Co.,
Bismarckstr. 3. 4467

Laden Hellmundstr. 4
billig zu verm. Näh.
Waldstr. 24, l. 6061

Hellmundstr. 41,
id. ist ein Laden mit anst. l.
Wohnung von 2 Zimmern, Küche
u. 2 Bädern - per 1. April 3. v. m.
Näh. bei J. Hornung & Co.,
Bismarckstr. 3. 4467

Laden Hellmundstr. 4
billig zu verm. Näh.
Waldstr. 24, l. 6061

Hellmundstr. 41,
id. ist ein Laden mit anst. l.
Wohnung von 2 Zimmern, Küche
u. 2 Bädern - per 1. April 3. v. m.
Näh. bei J. Hornung & Co.,
Bismarckstr. 3. 4467

Laden Hellmundstr. 4
billig zu verm. Näh.
Waldstr. 24, l. 6061

Hellmundstr. 41,
id. ist ein Laden mit anst. l.
Wohnung von 2 Zimmern, Küche
u. 2 Bädern - per 1. April 3. v. m.
Näh. bei J. Hornung & Co.,
Bismarckstr. 3. 4467

Laden Hellmundstr. 4
billig zu verm. Näh.
Waldstr. 24, l. 6061

Hellmundstr. 41,
id. ist ein Laden mit anst. l.
Wohnung von 2 Zimmern, Küche
u. 2 Bädern - per 1. April 3. v. m.
Näh. bei J. Hornung & Co.,
Bismarckstr. 3. 4467

Laden Hellmundstr. 4
billig zu verm. Näh.
Waldstr. 24, l. 6061

Hellmundstr. 41,
id. ist ein Laden mit anst. l.
Wohnung von 2 Zimmern, Küche
u. 2 Bädern - per 1. April 3. v. m.
Näh. bei J. Hornung & Co.,
Bismarckstr. 3. 4467

Laden Hellmundstr. 4
billig zu verm. Näh.
Waldstr. 24, l. 6061

Hellmundstr. 41,
id. ist ein Laden mit anst. l.
Wohnung von 2 Zimmern, Küche
u. 2 Bädern - per 1. April 3. v. m.
Näh. bei J. Hornung & Co.,
Bismarckstr. 3. 4467

Laden Hellmundstr. 4
billig zu verm. Näh.
Waldstr. 24, l. 6061

Hellmundstr. 41,
id. ist ein Laden mit anst. l.
Wohnung von 2 Zimmern, Küche
u. 2 Bädern - per 1. April 3. v. m.
Näh. bei J. Hornung & Co.,
Bismarckstr. 3. 4467

Laden Hellmundstr. 4
billig zu verm. Näh.
Waldstr. 24, l. 6061

Hellmundstr. 41,
id. ist ein Laden mit anst. l.
Wohnung von 2 Zimmern, Küche
u. 2 Bädern - per 1. April 3. v. m.
Näh. bei J. Hornung & Co.,
Bismarckstr. 3. 4467

Laden Hellmundstr. 4
billig zu verm. Näh.
Waldstr. 24, l. 6061

Hellmundstr. 41,
id. ist ein Laden mit anst. l.
Wohnung von 2 Zimmern, Küche
u. 2 Bädern - per 1. April 3. v. m.
Näh. bei J. Hornung & Co.,
Bismarckstr. 3. 4467

Laden Hellmundstr. 4
billig zu verm. Näh.
Waldstr. 24, l. 6061

Hellmundstr. 41,
id. ist ein Laden mit anst. l.
Wohnung von 2 Zimmern, Küche
u. 2 Bädern - per 1. April 3. v. m.
Näh. bei J. Hornung & Co.,
Bismarckstr. 3. 4467

Laden Hellmundstr. 4
billig zu verm. Näh.
Waldstr. 24, l. 6061

Hellmundstr. 41,
id. ist ein Laden mit anst. l.
Wohnung von 2 Zimmern, Küche
u. 2 Bädern - per 1. April 3. v. m.
Näh. bei J. Hornung & Co.,
Bismarckstr. 3. 4467

Laden Hellmundstr. 4
billig zu verm. Näh.
Waldstr. 24, l. 6061

Hellmundstr. 41,
id. ist ein Laden mit anst. l.
Wohnung von 2 Zimmern, Küche
u. 2 Bädern - per 1. April 3. v. m.
Näh. bei J. Hornung & Co.,
Bismarckstr. 3. 4467

Laden Hellmundstr. 4
billig zu verm. Näh.
Waldstr. 24, l. 6061

Hellmundstr. 41,
id. ist ein Laden mit anst. l.
Wohnung von 2 Zimmern, Küche
u. 2 Bädern - per 1. April 3. v. m.
Näh. bei J. Hornung & Co.,
Bismarckstr. 3. 4467

Laden Hellmundstr. 4
billig zu verm. Näh.
Waldstr. 24, l. 6061

Hellmundstr. 41,
id. ist ein Laden mit anst. l.
Wohnung von 2 Zimmern, Küche
u. 2 Bädern - per 1. April 3. v. m.
Näh. bei J. Hornung & Co.,
Bismarckstr. 3. 4467

Laden Hellmundstr. 4
billig zu verm. Näh.
Waldstr. 24, l. 6061

Hellmundstr. 41,
id. ist ein Laden mit anst. l.
Wohnung von 2 Zimmern, Küche
u. 2 Bädern - per 1. April 3. v. m.
Näh. bei J. Hornung & Co.,
Bismarckstr. 3. 4467

Laden Hellmundstr. 4
billig zu verm. Näh.
Waldstr. 24, l. 6061

Hellmundstr. 41,
id. ist ein Laden mit anst. l.
Wohnung von 2 Zimmern, Küche
u. 2 Bädern - per 1. April 3. v. m.
Näh. bei J. Hornung & Co.,
Bismarckstr. 3. 4467

Laden Hellmundstr. 4
billig zu verm. Näh.
Waldstr. 24, l. 6061

Schwalbacherstr. 3,
großer Laden, pass. für Möbel,
Küchenbierstube u. c., per
1. April zu verm. 2948

Waldstr. 10, großer
Laden mit Wohnung und
300 Q.-Mtr. Lagerraum, ganz od.
geteilt zu verm. Näh. Kaiser-
Friedrich-Ring 31, 3. 1668

Saalstr. 28, ein Laden mit
Lagerzimmern auf gleich oder
1. April zu verm. 6990

Westendstr. 3,
schöner großer Laden, event. mit
Ladeneinrichtung nebst 2 Zim. und
Küche u. c. f. v. m. Näh. 2. Meiser,
Friedrichstr. 31, l. St. 3877

Waldstr. 39
ist ein Laden mit Neben-
raum zu vermieten. 6076

Näh. bei
Hoh. Adolf Weygandt.

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Waldstr. 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm.
Näh. bei H. Herzog, Schul-
str. 50, 1. St. 8182

Bismarckstr. 3, gr. helle Werkst.
u. c. f. v. m. zu verm. Näh.
Bismarckstr. 17, 1. St. 180

Dogheimstr. 69, Souterrain-
räume, zum Ausbessern v.
Möbeln oder für Büreau geeignet,
ver. sofort zu verm. 6144

Dogheimstr. 70, 1. St.,
Souterrainräume, Souterrain-
oder Werkstatt, sowie Stallung m.
u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Dogheimstr. 71, 1. St.,
Souterrainräume, Souterrain-
oder Werkstatt, sowie Stallung m.
u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Dogheimstr. 72, 1. St.,
Souterrainräume, Souterrain-
oder Werkstatt, sowie Stallung m.
u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Dogheimstr. 73, 1. St.,
Souterrainräume, Souterrain-
oder Werkstatt, sowie Stallung m.
u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Dogheimstr. 74, 1. St.,
Souterrainräume, Souterrain-
oder Werkstatt, sowie Stallung m.
u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Dogheimstr. 75, 1. St.,
Souterrainräume, Souterrain-
oder Werkstatt, sowie Stallung m.
u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Dogheimstr. 76, 1. St.,
Souterrainräume, Souterrain-
oder Werkstatt, sowie Stallung m.
u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Dogheimstr. 77, 1. St.,
Souterrainräume, Souterrain-
oder Werkstatt, sowie Stallung m.
u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Dogheimstr. 78, 1. St.,
Souterrainräume, Souterrain-
oder Werkstatt, sowie Stallung m.
u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Dogheimstr. 79, 1. St.,
Souterrainräume, Souterrain-
oder Werkstatt, sowie Stallung m.
u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Dogheimstr. 80, 1. St.,
Souterrainräume, Souterrain-
oder Werkstatt, sowie Stallung m.
u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Dogheimstr. 81, 1. St.,
Souterrainräume, Souterrain-
oder Werkstatt, sowie Stallung m.
u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Dogheimstr. 82, 1. St.,
Souterrainräume, Souterrain-
oder Werkstatt, sowie Stallung m.
u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Dogheimstr. 83, 1. St.,
Souterrainräume, Souterrain-
oder Werkstatt, sowie Stallung m.
u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Dogheimstr. 84, 1. St.,
Souterrainräume, Souterrain-
oder Werkstatt, sowie Stallung m.
u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Dogheimstr. 85, 1. St.,
Souterrainräume, Souterrain-
oder Werkstatt, sowie Stallung m.
u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Dogheimstr. 86, 1. St.,
Souterrainräume, Souterrain-
oder Werkstatt, sowie Stallung m.
u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Dogheimstr. 87, 1. St.,
Souterrainräume, Souterrain-
oder Werkstatt, sowie Stallung m.
u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Dogheimstr. 88, 1. St.,
Souterrainräume, Souterrain-
oder Werkstatt, sowie Stallung m.
u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Dogheimstr. 89, 1. St.,
Souterrainräume, Souterrain-
oder Werkstatt, sowie Stallung m.
u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Dogheimstr. 90, 1. St.,
Souterrainräume, Souterrain-
oder Werkstatt, sowie Stallung m.
u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Dogheimstr. 91, 1. St.,
Souterrainräume, Souterrain-
oder Werkstatt, sowie Stallung m.
u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Dogheimstr. 92, 1. St.,
Souterrainräume, Souterrain-
oder Werkstatt, sowie Stallung m.
u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Dog

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 92.

Dienstag, den 18. April 1905.

20. Jahrgang.

Gmüthlicher Theil

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Donnerstag, den 20. April l. J.,
nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung.

1. Aenderung des Projektes betreffend die Verlegung des Kanalsystems entlang der Südfront des neuen Rathauses. Mehrkosten 9000 Mk. Ver. B. A.
2. Aenderung des Fluchtlinienplanes für das Gelände zwischen der Viebricherstraße und dem neuen Bahnhof. Ver. B. A.
3. Beschl. für einen Fußweg zwischen Walthaus- und Schützenstraße. Ver. B. A.
4. Vorläufige Ankaufbescheid der veränderten Friedhofsanlage. Kosten 10400 Mk. Ver. B. A.
4. Baufache Aenderungen im Museumsgebäude. Kosten 1600 Mk. Ver. B. A.
6. Festsetzung des Tarifs der Einkassisten etc. Reinigungsarbeiten für das Rechnungsjahr 1905. Ver. B. A.
7. Anfragen des Stadtverordneten H. J. an den Magistrat:
 - 1) Wird dem Magistrat seitens der Kaiserlichen Telegraphen-Direktion Mitteilung gemacht, wenn von ihr Arbeiten in großem Umfange in unseren Straßen vorgenommen werden?
 - 1) Ist der Magistrat rechtlich in der Lage, solche Arbeiten in der Frühjahrs-Saison zu verhindern?
8. Eingabe des Badhausbesizers L. Haub betr. Abtretung einer Grundfläche an die Stadt zur Regulierung der kleinen Webergasse. Ver. B. A.
9. Vertrag über den Anbau der beiden Kasernen, sowie den Fluchtlinienplan des zu bebauenden Geländes am Exerzierplatz. Ver. B. A.
10. An- und Verkauf von Grundstücken in der Gemarkung Sonnenberg. Ver. B. A.
11. Ankauf von Grundstücken nächst dem neuen Güterbahnhof. Ver. B. A.
12. Verkauf einer kleinen Feldwegfläche hinter der Wallauerstraße. Ver. B. A.
13. Beschl. zweier Feldwegflächen ebenfalls.
14. Ein Bausperrungsgesuch des Hotelbesizers A. Jannmann wegen Errichtung von Neubauten auf dem Grundstück der alten Dielenmühle.
15. Beschaffung und Aufstellung einer neuen Bedürfnisanstalt an der Kreuzung der Dohheimer- und Alarntalerstraße (Kosten 3500 Mk.), sowie Verlegung der Abtritte von dort nach dem oberen Teil der Alarntalerstraße (Kosten 350 Mk.).
16. Vorlage betr. die Kosten der kaufmännischen Fortbildungsschule.
17. Wahl einer Armen- und Waisenspflegerin für den Armenbezirk.

Wiesbaden, den 17. April 1905.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der am 27., 28. und 29. April und 1. und 2. Mai d. J. hier selbst auf dem an der Schiersteinerstraße nach der Stadt zu gelegenen Teile des Exerzierplatzes stattfindenden **Pferde-Vormusterung** ist ein Verzeichnis über den Pferdebestand im Stadtkreis Wiesbaden aufgestellt worden. Die Pferdebesitzer werden hierdurch ersucht, bis zu den genannten Tagen in dem Rathause, Zimmer Nr. 42, **Einsicht in das Pferdebestandsverzeichnis** nehmen und für den Fall des Erfordernisses, Anträge auf Berichtigung desselben, namentlich in Bezug auf die Zahl der Pferde, die Reihenfolge derselben bei ihrer Vorführung, Farbe, Abzeichen, Geschlecht und Alter derselben stellen zu wollen. Ueber einen etwaigen **Ab- und Zugang im Pferdebestand** ist sofort eine **Anzeige** zu erstatten.

Wiesbaden, den 10. April 1905.

9021

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Auzündholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Weißes Auzündholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen.

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat.

Haftpflicht-Versicherung.

An die Landwirte von Hessen-Raffau und Waldeck.

Nachdem der Bundesrat die von der Genossenschaftsversammlung unterm 26. November 1904 beschlossenen Satzungen einer Haftpflicht-Versicherungsanstalt unterm 9. März 1905 genehmigt hat, werden sämtliche Landwirte der Provinz Hessen-Raffau und von Waldeck hiermit aufgefordert, dieser im Anschluß an die Hessen-Raffauische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft errichteten Haftpflicht-Versicherungsanstalt beizutreten. Einige Bemerkungen über die Haftpflicht der Landwirte und die Einrichtung der neuen Anstalt werden für die beteiligten Kreise von Interesse sein.

Die Haftpflicht der Landwirte und die Haftpflicht-Versicherung.

Schon vor Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs war es für einen vorsichtigen Landwirt zweifellos ratsam, sich gegen die Gefahren der Haftpflicht zu versichern. Vielleicht waren zu dieser Zeit die Haftpflicht-Fälle, d. h. die Fälle, in welchen durch Verletzung (Tötung) eines Menschen oder durch Beschädigung fremden Eigentums eine Verpflichtung zum Schadenersatz entstand, nicht sehr häufig. Aber es bestand auch damals schon die Möglichkeit, daß selbst durch geringe Fahrlässigkeit ein Schaden entstand, dessen Ersatz auch einen größeren Betrag aus sich hervorzuziehen, einen kleineren und mittleren Landwirt wirtschaftlich geradezu vernichten konnte.

Diese Gefahr ist durch das Bürgerliche Gesetzbuch in bedrohlicher Weise gesteigert. Beispielsweise ist die Haftung für Beschädigungen durch Angestellte und Bedienstete, durch unbeaufsichtigte Kinder, durch schlecht unterhaltene Vorrichtungen vergrößert; vor allem aber ist durch die Bestimmungen über die Haftpflicht des Tierhalters für den Landwirt, der doch auf das Halten von Tieren angewiesen ist, eine Gefahr geschaffen, wie sie früher kaum gedacht werden konnte. Die Gefahr, daß solche großen Schäden auftreten, ist bestehen geblieben, aber die Gefahr, daß sie häufiger auftreten ist unübersehbar gesteigert. Und was dabei das Schlimmste ist: die Haftpflicht tritt auch ohne Verschulden des Tierhalters ein. Der Landwirt steht also dieser Gefahr fast wehrlos gegenüber, da er sie selbst durch die größte Sorgfalt nicht immer abwenden kann. Bei dieser Rechtslage ist die Versicherung gegen Haftpflicht für einen Landwirt, der ruhig schlafen will, eine Notwendigkeit, eine Pflicht gegen sich selbst und gegen seine Familie.

Veranlassung zur Errichtung einer besonderen Anstalt.

Nun betreibt schon seit Jahren eine Anzahl von privaten Gesellschaften bei welchen auch zahlreiche Landwirte unserer Provinz Versicherung genommen haben, diesen Versicherungszweig. Trotzdem ist aus den Kreisen unserer Landwirte, und zwar auch der bereits Versicherten, immer wieder das lebhafteste Verlangen nach einer eigenen Haftpflicht-Versicherungsanstalt auf genossenschaftlicher Grundlage laut geworden. Die Anträge bewegten sich in der Richtung, daß die Prämien der bestehenden Gesellschaften im Allgemeinen viel zu hoch, daß auch die Versicherungsbedingungen nicht immer klar und umfassend genug seien. Es ist auch zweifellos richtig, daß man nicht Anderen überlassen soll, was man ebenso gut selbst ausführen kann. Die Landwirtschaftskammern als die berufenen Vertreter der landwirtschaftlichen Interessen sind aus diesen Gründen warm dafür eingetreten, daß eine eigene Haftpflicht-Versicherungsanstalt für unsere Landwirte im Anschluß an die Berufsgenossenschaft errichtet werde, und die Organe der Berufsgenossenschaft haben sich dieser Aufgabe gern unterzogen. Nach langwierigen Verhandlungen sind nunmehr die Satzungen endgültig festgestellt, so daß der Errichtung der Anstalt kein Hindernis mehr im Wege steht, sobald die nach den Satzungen erforderliche Zahl von 1500 Mitgliedern ihren Beitritt erklärt haben wird.

Vorstehende Mitteilung wird hierdurch zur Kenntnis der Mitglieder der hessen-raffauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft im Stadtkreis Wiesbaden gebracht mit dem Bemerkten, daß die Satzungen der Haftpflicht-Versicherungsanstalt der hessen-raffauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, sowie das Formular zur Beitrittserklärung bei den Herren Vertrauensmännern und in dem Geschäftszimmer des Sektionsvorstandes, Rathaus Zimmer 26 in Empfang genommen werden können.

Wiesbaden, den 9. April 1905.

9125

Der Stadtschöffe als Sektionsvorstand.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 10. April 1905.

Der Magistrat.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unheimliche Lungenbräune.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unheimliche Lungenbräune statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die noch nicht erhobenen Jagdpacht-Anteile für die Jahre 1903, 1904, 1905 können bei der Stadthauptkasse, (Rathaus, Zimmer 1), vormittags von 8 bis 12½ Uhr in Empfang genommen werden.

Am baldige Erhebung der Beträge wird erwidert.

Wiesbaden, den 11. April 1905.

9003

Stadthauptkasse.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Hunden im Stadtbezirk Wiesbaden werden hiermit davon in Kenntnis gesetzt, daß die Anmeldung der Hunde für das Rechnungsjahr 1905 bis spätestens 21. April d. J. bei der städtischen Steuerkasse im Rathaus, Zimmer Nr. 17, zu erfolgen hat, und daß mit der Anmeldung die Zahlung der Hundesteuer bewirkt werden kann.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß auch diejenigen Hunde wieder anzumelden sind, welche im vorigen Jahre versenkt waren, sowie diejenigen, für welche Steuerfreiheit beantragt war oder wird. Die Unterlassung der Anmeldung wird mit einer Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark bestraft.

Wiesbaden, den 23. März 1905.

7453

Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Verdingung.

Die für die Herstellung einer Einfriedigungsmauer nebst Gruftanlage an dem Obsthof des neuen Friedhofes an der Plattersstraße erforderlichen **Erdbarbeiten** (Pos I) und **Maurerarbeiten** (Pos II) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 25. Pf. für jedes Pos und zwar bis zum 22. April d. J. bezogen werden.

Eröffnete und mit der Aufschrift „**H. A. 17** Pos ...“ versehenen Angebote sind spätestens bis **Dienstag, den 25. April 1905,** vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 11. April 1905.

9225

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Die Witwe des Bad-Fabrikanten Louis Stamm, Otilie geborene Dörr beabsichtigt auf ihrem Fabrik-Grundstück, Dohheimerstraße Nr. 112 ein zweites Badehaus (Birnensiederer), zu errichten.

Dies wird gemäß § 17 der Reichs-Gewerbeordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen, vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet, schriftlich in zwei Exemplaren bei uns einzureichen oder im diesseitigen Bureau, Rathaus, Zimmer Nr. 48, zu Protokoll anzubringen sind. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr vorgebracht werden. Einwendungen, welche auf privatrechtlichen Titeln beruhen, finden in dem gegenwärtigen Verfahren überhaupt keine Berücksichtigung, sondern sind eventl. im Rechtsweg auszutragen.

Die Beschreibung, Zeichnungen, sowie Situationsplan liegen im Rathaus, Zimmer Nr. 48, während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin auf Dienstag, den 9. Mai d. J., vormittags 11 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 37, vor dem Kommissar des Stadtausschusses anberaumt und gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden wird.

Wiesbaden, den 15. April 1905.

Der Stadtausschuß

9277

für den Stadtkreis Wiesbaden.

Aktzie-Rückvergütung.

Die Aktzierenrückvergütungen aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbekundigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 27. d. Mts. Abends nicht erhobenen Aktzierenrückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung überandt werden.

Wiesbaden, den 15. April 1905.

Städt. Aktzisseamt.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr, vormittags.

Wiesbaden, den 9. März 1905.

6716

Städt. Aktzisseamt.

Kaufmannsgerichtswahlen.

Nachdem die Wählerlisten in der Zeit vom 28. März bis 8. April d. J. ausgelegt worden sind, ohne daß gegen die Richtigkeit derselben Einspruch erhoben worden ist, wird hiermit gemäß Artikel 7 und 10 des Kaufmannsgerichts-Statuts bekannt gemacht, daß die Wähler-Wahlen am 8. Mai d. J. während der Stunden von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags im Rathaus Zimmer 16 (Bücherei) stattfinden werden.

Die Wahl ist unmittelbar und geheim. Das Wahlverfahren regelt sich nach den Grundregeln der Verhältniswahl mit gebundenen Listen.

Zur Teilnahme an den Wahlen ist berechtigt, wer das 25. Lebensjahr vollendet hat und in dem Stadtbezirk Wiesbaden seine Handelsniederlassung hat, oder beschäftigt ist.

An der Wahl können sich als Wähler nur solche Personen beteiligen, die in den Wählerlisten eingetragen sind.

Dieselben müssen sich, soweit es auch nur von einem Mitglied des Wahlvorstandes erfordert wird, über ihre Person ausweisen. Ueber die Frage ob der erbrachte Ausweis genügt entscheidet der Wahlvorstand.

Von der Teilnahme an den Wahlen und von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind:

1. Personen weiblichen Geschlechts;
2. Ausländer;
3. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge strafgerichtlicher Verurteilung verloren haben;
4. Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann;
5. Personen, welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.

Gleichzeitig wird zur Einreichung von getrennten Wahlvorschlagslisten für Kaufleute und Gehilfen aufgefordert, wozu folgendes bemerkt wird:

Es kann bei Abgabe der Ungültigkeit der Stimmen nur für ununteränderte Vorschlagslisten gestimmt werden, welche in der Zeit vom 8. bis 22. d. Mts. beim Magistrat einzureichen sind.

Jede Vorschlagsliste hat die sämtlichen zu wählenden Bewerber unter Angabe von Vor- und Zunamen, Stand und Wohnung zu enthalten. Vorschlagslisten bedürfen der Unterschrift seitens 20 Wahlberechtigter, welche nach Vor- und Zunamen, Stand und Wohnung zu bezeichnen sind.

Personen, welche mehr als eine Liste unterzeichnen, werden nur auf der zuerst eingereichten Liste berücksichtigt.

Die Listen werden vom Magistrat auf ihre Gültigkeit geprüft und wenn sie den vorbestimmten Vorschriften nicht entsprechen, zur Nichtstellung dem Einreicher spätestens bis 27. April zurückgegeben. Dieselben sind bei Abgabe der Ungültigkeit längstens bis 4. Mai nach Zurückstellung berichtigt oder ergänzt wieder zur Vorlage zu bringen.

Das Wahlrecht wird in eigener Person durch verdeckten Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier sein, dürfen kein äußeres Kennzeichen an sich tragen und sind von dem Wähler in einem von Amtswegen zur Verfügung gestellten Umschlage, der kein Kennzeichen haben darf abzugeben.

Wiesbaden, den 7. April 1905.

8895

Namens des Wahlausschusses:

Der Vorsitzende des Kaufmannsgerichts.

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tariffsätze eintreten zu lassen.

Es sollen erhoben werden:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12.— Mk.
" " " " 2. " " = 7.50 "
" " " " 3. " " = 2.50 "

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1 1/2 Stunden gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2.50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Wärterpersonal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0.50 Mk. pro Kopf.

Die beiden vorhandenen Krankenwagen stehen auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses und erfolgt ihre Benutzung durch Vermittelung der unterzeichneten Verwaltung Wiesbaden, den 27. Juni 1903.

5285

Stadt. Krankenhaus-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil

In der Wiesbadenerstraße, auf dem Haus-Grundstück des Herrn Rentners Rittler ist durch ruflose Hand der Gartenposten beschädigt worden. Die That scheint ein Akt der Rache zu sein.

Demjenigen, welcher Mitteilungen machen, auf Grund deren der Täter ermittelt werden kann, wird von dem Unterzeichneten eine Belohnung von 50 Mk. zugesichert.

Sonnenberg, den 12. April 1905.

9089

Der Bürgermeister: Schmidt.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 16. Mai 1905, Nachmittags 4 Uhr, werden auf richterliche Anordnung die zur Konkursmasse des Bauunternehmers Louis Josef Simon von hier, Langstraße, belegenden Liegenschaften

- 1) ein dreistöckiges Landhaus mit Vorbauten, 2 Anbauten, Erker östlich, westlich und südlich, nebst Hofraum, belegen an der Langstraße Nr. 18, zwischen Georg Koch und Louis Josef Simon,
- 2) zwei Wiesen, belegen in der Langstraße,
- 3) zwei Grabenflächen, belegen an der Langstraße,

zusammen 107,500 Mark taxiert, in der Gerichtsschreiberei des königlichen Amtsgerichts, Zimmer 98, hier zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 18. März 1905.

8277

Königliches Amtsgericht, Abteilung 12.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur**J. & C. Firmenich,**

Hellmündstraße 53, 1. St.,

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Bäumen, Gärten, Vermietung von Hypotheken u. s. w.

Eine Villa, vorb. Nordost, mit 12 Zim. und Zubeh. inkl. Möbel für 85 000 Mk. zu verk. Sehr passend für Pension, auch als Herrschafts-Villa geeignet. Näheres durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Wegungsbau einer Villa, Parkstraße, mit allem Comfort, mit 15 Zim. und Zubeh. sowie sch. Garten, Terrain 38 Acker, für 105 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Eine schöne Villa mit 12 Zim. und Zubeh. allem, schön angelegtem Garten, Terrain 50 Acker, für 114 000 Mk. zu verk., sowie eine Villa, Friedrichstr., für 50 000 Mk. und eine Villa, Kesselsberg, mit 8 Zim. und Zubeh. sch. Garten Terrain 35 Acker, für 40 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Eine Villa mit 10 Zim., 11. Garten, gesunde, ruhige Lage, für 60 000 Mk. zu verk., sowie versch. Pensions-Villen von 110—120 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Verhältnisse, in sehr guter Lage ein Haus mit allem gut. Colonialwaren u. Delikatessen-Geschäft für 135 000 Mk. zu verk., sowie ein rentabl. Haus, (süd. Stadth.) mit Thor. und Hinterh., wo im Vorderb. versch. Läden gebrochen werden können, für 135 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein neues, m. allem Comfort, ausgest. Haus m. dopp. 3 Zim., Wohn., Hinterh., jede Etage 3 Wohn. von 2 Zim., versch. Werkh., Stad. Heilbrunn u. i. w., f. 180 000 Mk., mit Ueberflus von 1800 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein noch neues, rentabl. Haus, versch. Stadth., mit 3. und 4-Zim.-Wohn., für 115 000 Mk., sowie ein Haus mit Thor. und Hinterh., doppelt 3-Zim.-Wohn., Werkh. u. i. w., für 112 000 Mk. mit einem Reinüberflus von über 1500 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein neues Wohnh., für Päderei eingerichtet, mit 3. und 4-Zim.-Wohn., für 116 000 Mk., sowie ein neues Haus mit Boden und doppelt 3-Zim.-Wohn., für 100 000 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein rentabl. Haus, Nähe Eisenh., mit 3. und 4-Zimmer-Wohn., Hinterh., 2 mal 1-Zim.-Wohn., für 112 000 Mk. zu verk., ferner eine Anzahl rentabl. Etagenhäuser mit und ohne Werkh. und Läden u. i. w. in den versch. Stadt- und Preislagen zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

In der Nähe Wiesbadens versch. Häuser mit sch. Gärten für 12, 15, 18, 20, 25 und 30 000 Mk., ferner im Hbg. ein Wohngrundstück, über 2 Morgen, bis 65 Acker, für 65 Mk. zu verk., sowie in Giesfeld ein 2stöck. Wohnhaus mit 30 Acker Garten für 13 500 Mk. und in der Nähe von Badendarm eine Tonngrube mit 2 Meter Abzug und 5 Meter Tonnager, welches sich für Krüge, Nähren, feine Tonnwaren und feuerfeste Steine u. i. w. eignet, zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

7255

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas und elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 110 000 Mk.,

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, Zubeh., schöner Garten, Halle, Stelle der elektr. Bahn und in Nähe des Waldes, zum Preise von 65 000 Mk.,

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Villa, Eisenstr., 12 Zimmer, 57 Acker Obst- und Blegarten, zum Preise von 85 000 Mk.,

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Hochfeine Villa, Bertholdstr., 10 Zimmer u. Zubeh., nach der Neuzeit eingerichtet und schönen Garten.

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rechtliches, hochfeines Etagenhaus mit 6 Zim.-Wohn., Vor- und Hintergarten, Miedelheimerstr., auch wird Acker-Grundstück in Zahlung genommen.

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rechtliches Haus, Bismarckstr., 6 Zim.-Wohn., Boden, Torfahrt, großer Hofraum, Bageräume, für Weinhandlung oder jedes größere Geschäft geeignet, große Keller vorhanden.

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rechtliches Haus, Poststr., 2 u. 3-Zimmer-Wohn., Torfahrt, Werkh., welches einen Ueberflus von 1700 Mk. frei rentiert.

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Geschäftshaus, im Zentrum der Stadt, mehrere Läden, prima Lage, für jedes größere Geschäft passend.

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rechtliches Etagenhaus, 5-Zimmer-Wohnungen, Philippsbergstr., besonders für Beamte und Lehrer, auch für ein Pensionat pass., zu dem bill. Preise von 56 000 Mk., Anzahlung 5—6000 Mk.,

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rechtliches Etagenhaus, obere Adelsstr., 5-Zim.-Wohn., Vor- u. Hintergarten, zu dem bill. Preise von 70 000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, am neuen Central-Bahnhof, welches für Hotel-Restaurant eingerichtet ist, unter günst. Bedingungen

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und gute zweite Hypothek werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

7264

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.****Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.****Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.****Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.****Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.****Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.****Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.****Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.****Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.****Käse-, Butter-, Eier-Special-Geschäft****G. Maisch Nachf.,**

Inh. Fried. Feibel,

Marktstrasse 23, Blücherplatz 4, Röderalle 9.

Grösste Auswahl in

in- u. ausländischen Käsesorten, vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen.

Feinste Süssrahmtafel- u. Land-Butter,

frische grosse Eier von 6 Pfg. an. Täglich frische Trinkeler aus nur ersten Geflügelzüchtereien.

Westfälischen Pumpernickel.

Nur allerfeinste Thüringer und

Braunschweiger Wurst- und Fleischwaren.

Grosse Auswahl in

Delicatessen.

Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins.

9188

Telefon 2810

Altstadt-Consum,

Mehrgasse 31,

offeriert für Ostern:

Preis	12 Pfg.	Gemüse- und Suppenzubeh.	Preis 22 Pfg.
Rohschinken	15 "	Haushaltungs-Rubeln	30 h. 50 Pfg.
Bratentier	17 "	Zwischen, Pfd. 15—20, 25, 30, 35.	
Salat, Schupp. 35 und 40 "		Bieren Pfd. 28 bis 50 Pfg.	
Schmalz Pfd. 45 Pfg., gef. Butter Pfd. 25 Pfg., □-Butter Pfd. 27 Pfg.			
Rosinen Pfd. 30 Pfg., Sultaninen Pfd. 35 Pfg., Corinthen Pfd. 25 Pfg.			

Stiefelsohlen, Fleck und Reparaturen

2,60 Mk. für Herren,

1,80 " " Damen,

1.— " " Kinder.

Garantie für jedes Paar.

Gebr. Bayer Nachf.,

Wellritzstraße 27.

6730

Marienburger Geldlose à 3 Mk. sind noch zu haben Lei 9047

J. Stassen, Kirchgasse 51

und Wellritzstr. 5.

Empfehle meine Lager mit: Besten deutschen und französischen Cognacs, per Hl. 1.50, 1.75, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.— und 6.— Nordhäuser u. Danborner Kornbranntweine aus ersten Brennereien, pr. Hl. 1.—, pr. Literflus 1.20. Rum — Arrac.

In- und ausländische Liköre, wie: Sherry Brandy,

Curacao, Kloster-Likör, Vanille, Kümmel,

Booncamp u. s. w.

Ferner alle Sorten Süd- und Dessertweine aus direkten

Erzeugern, per Hl. von 1.50 aufwärts.

Proben und Preislisten liegen gratis zu Diensten.

Martin Kemp, Wiesbaden,

Lugendburgstr. 9. — Telefon 2074. 7477

Fidelitas.

Zeitschrift für gesellige Vereine und Privatkreise. Enthält Lustspiele, Soloszenen, Komplets (mit Musik), Vorträge u. Gesellschaftsspiele u. dergl. Monatlich ein Heft. Halbjährlich 2 Mk. Probeheft, 8 Stücke enthaltend, 40 Pf.

Der Gesangskomiker.

Complets, Duette, Soloszenen etc. mit Noten. 32 Bände, über 400 Stücke enthaltend, jeder Band 1 Mk. Inhaltsverzeichnis gratis und franco.

Die besten

Deklamationen und komischen Vorträge.

10. Auflage. Gek. Preis 1 Mark 50 Pf.

Das Vergnügungseck.

1. Bd.: Prologe und Eröffnungsreden bei festlichen Gelegenheiten. 1 Mk. — 2. Bd.: Leitfaden für Dilettanten zum öffentlichen Auftreten. — 3. Bd.: Der Zaubersalon. Die interessantesten Kunststücke der Salonmagie. Mit 122 Abbildungen. 2.40 Mk.

Die Bauchrednerkunst von Gustav Lund.

2. Auflage. Mit Abbildungen 50 Pf. 130

Dresden u. Leipzig. C.A. Koch's Verlag.

Dresden u. Leipzig. C.A. Koch's Verlag.

Dresden u. Leipzig. C.A. Koch's Verlag.

Dresden u. Leipzig. C.A. Koch's Verlag.

Dresden u. Leipzig. C.A. Koch's Verlag.

Dresden u. Leipzig. C.A. Koch's Verlag.

Dresden u. Leipzig. C.A. Koch's Verlag.

Dresden u. Leipzig. C.A. Koch's Verlag.

Dresden u. Leipzig. C.A. Koch's Verlag.

Dresden u. Leipzig. C.A. Koch's Verlag.

Dresden u. Leipzig. C.A. Koch's Verlag.

Dresden u. Leipzig. C.A. Koch's Verlag.

Dresden u. Leipzig. C.A. Koch's Verlag.

Dresden u. Leipzig. C.A. Koch's Verlag.

Dresden u. Leipzig. C.A. Koch's Verlag.

Dresden u. Leipzig. C.A. Koch's Verlag.

Dresden u. Leipzig. C.A. Koch's Verlag.

Dresden u. Leipzig. C.A. Koch's Verlag.

Dresden u. Leipzig. C.A. Koch's Verlag.

Dresden u. Leipzig. C.A. Koch's Verlag.

Dresden u. Leipzig. C.A. Koch's Verlag.

Dresden u. Leipzig. C.A. Koch's Verlag.

Zu bevorstehendem Osterfeste empfehlen wir prima frische

Deutsche und italienische Sied-
und Trink-

Eier

per Stück 4 1/2, 5, 5 1/2, 6, 7, und 8 Pfg.,
im 1/2-Hundert 1.10, 1.20, 1.35, 1.45, 1.70 und 1.90 Mk.

Prachtvoll schön gefärbte

Oster-Eier

per Stück 6, 7 u. 8 Pfg.
25 Stück Mk. 1.45, 1.70 und 1.95.

Feinste

Centrifugen-Süßrahm-Tafel-

Butter.

Prima Hofgut-Butter,
Landbutter

(zum Kochen und Backen).

Diverse Käse!

Deutsche Weichkäse, Schweizer Käse,
Holländer Käse, Französische Käse

zu den billigsten Tagespreisen.

Hornung's

Eier-, Butter- u. Käse-Grosshandlung,
Telefon 392, 3 Häfnergasse 3, Telefon 392.
Lieferung frei ins Haus. 9187Zu Sowien, sowie für die Feiertage empfehle den so
beliebten 9116

Speierling-Äpfelwein,

bester Ertrag für Wein, per Literflasche 38 Pfg., frei Haus,
Bei größeren Posten oder Fußbezug etwas billiger.Fr. Henrich, Obstweinkellerei,
Blücherstraße 24.Spinat per Pfd. 14 Pfg., 2 Pfd. 25 Pfg., Kopfsalat per Stück
10 und 12 Pfg., prima mag. bonum Kartoffeln per Pfd. 27 Pfg.,
prima Hauskartoßeln per Pfd. 45 Pfg., neue Zwiebeln per Pfd.
14 Pfg., bei 5 Pfd. 12 Pfg. 9217

Consum-Geschäft,

Mörkstraße 16, Wellrichstraße 30, Oranienstraße 45

Gasbadeöfen!

Ein größerer Posten Gasbadeöfen wegen Räumung
billig abgegeben. 9153

Georg Kühn,

Spengler- und Installationsgeschäft,
Kirchstraße 9, Telefon 2434.

Eier!

Prima frische Eier Stück 5 Pfg., 25 Stück 1.20 Mk.
Frische Trinkeier " 6 " 25 " 1.40 "

Butter.

Süßrahmbutter vom Block, per Pfund 1.30 Mk.
Landbutter " " 1.20 "

Margarine, Marke "Vitello" " " 0.70 "

" "Frauenfreude" " " 0.68 "

Kartoffel-Abschlag!

9165
magnum-bonum wie gelbe, per Ztr. 3.00 Mk.
Brandenburger " " 3.50 "Liefere frei Haus Carl Kirchner,
Rheingauerstr. 2, Telefon 2165.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft zur gef. Nachricht, daß ich mein
Lackierer-Geschäft nebst Schildermalerei von Heinenstr. 18 nach

Hellmundstraße 37

verlegt habe und bitte, mir das seit 20 Jahren bewiesene Vertrauen
und Wohlwollen auch ferner bewahren zu wollen.
HochachtungFriedrich Licht, Lackierermeister,
Hellmundstr. 37.Hosenträger
Portemonnaies

A. Letschert.

Faulbrunnstraße 10



Wirtschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrten Nach-
barschaft die ergebene Mitteilung, daß ich

Samstag, den 15. April d. Js.,

die in meinem Hause Walramstraße 20 seit Jahren
bestehende Restauration, jetzt

„Port Arthur“

genannt, nach vollständiger Neu-Removierung wieder er-
öffnet werde.Zum Auschank bringe ich das beliebte Bier der Hof-
brauerei Schöfferhof in Mainz, sowie selbst ge-
färbten Apfelwein und Wein erster Firmen, und
wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute, zuver-
lässigste Bedienung mir das Wohlwollen der mich be-
ehrenden Gäste zu erwerben.Indem ich um geneigten Zuspruch freundlich bitte, zeichne
Hochachtungsvoll

Jakob Koob,

Leiter: „Zur Germania“, Blatterstraße.

9191

Für die Festwirtschaft

des Ganturufestes zu Rastätten am 1.-3. Juli d. J.
wird Hebernehmer gesucht. Auskunft gegen Rückporto
durch Unterzeichneten. Vielbeschäftigt den 1. Mai. 826

Dr. Linz, Rastätten.

Hiermit zur Anzeige, daß mein Telefon statt 2196 auf

508

abgeändert ist. 8403
Karl Güttler, Dohheimerstr. 103.Damen-Kopfwaschen. Wieder trockenend
mittels warmer
Dunstluft. Preis mit Friseur 1 Mk. Einzel-Frisuren, sowie im
Monats-Kronement außer dem Hause billig. Aufertigung sämt-
licher Haararbeiten. Perücken, Toupetts, Scheitel Zöpfe. Auf-
arbeiten u. Färben getragener Haararbeiten billig bei 8053K. Löbig, Friseur, Gleichstraße.
Gde. Heinenstraße.

Wasserleichte
Bettunterlagen.

Gesundheits-
binden.
1. Qualität,
p. Dtd. 1 Mk.,
p. 1/2 Dtd.
60 Pfg.

chem. reine
Verbandsstoffe.

Irrigateure,
nach Professor Esmarch,
complet mit Schlauch, Mator- und
Clystier-Rohr
von Mk. 1.— an.

Grosse
Auswahl in
Suspendorien
Clystier-
Spritzen
von 50 Pf. an.

Inhalations-
Apparate.

Leitbinden
in allen Preislagen.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.

1758

Kirchstraße 6. — Telefon 717.

Wilh. Sauerborn, Handelslehrer,
4 Wörthstraße 4.Gewissenhafte Ausbildung von Herren u. Damen zu perfekten
Buchhaltern u. Buchhalterinnen.
Nur gediegener Einzel-Unterricht. Wärges Honorar.
Keine Vorkursjahre.
Borgügliche Erfolge bei zahlreichen Damen und Herren, die
nach erfolgter Ausbildung gute und sehr gute Stellen
erhielten. 8529

Monatszählungen



Musik-Werke

Polyphone selbstspielend,
sowie Drehinstrumente,
alle Arten Zithern und
Saiteninstr. Violinen,
Mandolinen etc.

Gramophone

garantiert

echt,

neueste Typen

mit Trompetenarm

Automaten

mit Geldwurf.

Gramophone

Leisterwerke der

Feinmechanik,

mit Hartgummi-
walzen, auch
für eigene Auf-
nahmen!

Photographische Apparate

nur bekannte Marken:
Goerz, Voigtlander, Loys,
Kodak etc., moderne
Typen unter voller Ga-
rantie. Alle Bedarfsartikel.
Anleitung für Anfänger.

Goerz'

Triebler-Bioscops

Höchste Lichtstärke

Bial & Freund, Breslau II

Illustr. Preisb. No. 135 über Musikwerke A. grat. u. frei

Illustr. Preisb. No. 135, ab. photogr. Appar. Jan. Verlang.

Jagd-, Theater- und
Reisegeräte, Feld-
stecher, Armes- u.
Ziel-Periscope,
Grasat-Gesichtsfeld

Vertrauter Gesuch!

Erstes

Frankfurter Consumhaus

Verkaufsstelle:

Wellrichstraße 30, Telefon 697.

Eier! Eier! Eier!

Frische Siedeleier à Stück 5 Pfg. — 25 Stück Mk. 1.20,
" schwere " 2 " 11 " — 25 " 1.35
schwerste Eierische " 6 " — 25 " 1.40.

Mehl, Brod und Fettwaren.

Vorzügl. Roggenmehl p. Pfd. 14 Pfg., bei 5 Pfd. 13 Pfg.
Feinstes Buchenmehl p. " 16 " 5 " 15 "
Plütemehl " 18 " 5 " 17 "
Brod (volles Gewicht) à Loib 36, 38 und 40 Pfg.
Echtes Hausner Brod à Loib 27 und 53 Pfg.
Salatöl per Schoppen 35, 40 und 50 Pfg.
Rüböl p. Schopp. 27 Pfg., Petroleum p. Lit. 14 Pfg.
Schmalz, garantiert reines, 46 Pfg., bei 5 Pfd. 45 Pfg.
Palmin in 1-Pfd.-Pack 65 Pfg. und 30 Pfg.
Bestes Pflanzenfett per Pfd. 50 Pfg.
Margarine (Solo u. Vitello) per Pfd. 75 Pfg., bei
5 Pfd. 70 Pfg.

Ändeln, Pfoumen u. gem. Obst.

Gemüsenudeln per Pfd. 23, 28, 32 Pfg. Hausmacher-
Ändeln per Pfd. 28 Pfg.
Hausmacher Eierändeln 35, 40 und 45 Pfg., sowie
Schäles Ändeln zu 40 und 50 Pfg.
Suppenudeln, Hörnchen, Ringe von 23 Pfg. an.
Pflanmen per Pfd. 15, 18, 20, 25, 30 und 35 Pfg.
Gemischtes Obst 25, 30, 35, 40 und 50 Pfg. 9219

Marmelade, Gelee und Kraut!

Feinstes Rübennkraut per Pfd. 16 Pfg.
Mainzer Gelee per Pfd. 22 Pfg.
Garantiert reiner Zwetschenlatwerg per Pfd. 20 Pfg.
Gemischte Marmelade per Pfd. 25 Pfg.
Aprikosengelee per Pfd. 35 Pfg.
Preiselsbeeren per Pfd. 35 Pfg.

Wäsche- und Putzartikel.

Prima weisse Kernseife à Pfd. 23, bei 5 Pfd. 22 Pf.
" hellgelbe " à Pfd. 22, bei 5 Pfd. 21 "
" dklgelbe " à Pfd. 21, bei 5 Pfd. 20 "
" dkl. Schmierseife à Pfd. 16, bei 5 Pfd. 15 "
" weisse " à Pfd. 17, bei 5 Pfd. 16 "
Seifenpulver à Pack 5, 8 10 "
Scheuertücher à St. 10, 15, 20, 25, 30 "
Scheuerbürsten à St. 10, 15, 20, 25 "
Auftragbürsten à St. 3, 5 "
Schrubber à St. 20, 25, 30, 35 "
Soda à Pfd. 4 Pf. 3 Pfd. 10 "
„Hammonia“-Stearinkerzen à Packet 55 "
Schwedisches Feuerzeug à Packet 8 "
10 Packete 70 "

Wurstwaren.

Cervelatwurst à Pfd. Mk. 1.20, bei 5 Pfd. Mk. 1.15.
ff. Mettwurst à Pfd. 88 Pf., bei 5 Pfd. 85 Pf.
Rechte Frankfurter Würstchen, Paar 25 Pfg.

Emaill-Schilder

und Porzellan-Malerei
Rheinstr. 31, H. p.PATENT
Louis Collé, Wiesbaden, Rheinstr. 26.

Unübertroffen bequemste Paßformen

Größten Schuhwarenhans Franz Kentrup,

Michelsberg 1, nächst der Langgasse.

Großfürstl. russischer Hoflieferant.

NB. Größte Auswahl in **Confirmanden-Stiefeln.**in soliden **Schuhwaren** von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten finden Sie zu auffallend billigen Preisen in dem unter sachmännlicher Leitung stehenden

8872

Wohnungs-Einrichtungen Möbel Brautausstattungen

Joh. Weigand & Co.
Wellritzstrasse 20.

Betten Polsterwaren

Billigste Preise Conlante Bedienung

Grosse Auswahl

9232

Nassauischer Gefängnis-Verein.

Das bisher vom Verein unterhaltene Männerasyl, Dohheimerstraße 55, ist eingegangen; statt dessen wurde eine „Arbeitsstelle“ am Schiersteinerbach, nahe der Schiersteinerstraße (Hübsch) und der Zimmermannschen Stiftung, eingerichtet. Straf-Entlassene, die Arbeit suchen, können sich daselbst täglich zwischen 8 Uhr Morgens und 6 Uhr Abends melden. Alle sonstigen Gesuche sind schriftlich an den Vorstand zu richten. Für Frauen von Gefangenen und dringende Fälle findet Sprechstunde des Vorsitzenden Montag, Mittwoch und Sonnabend, 11 Uhr Vormittags, Erbacherstraße 2, I rechts, statt.

Der Vorstand:

J. A. Weniger, Vorsitzender.

9293

Beim Einkauf von

Schuhwaren

sollten Sie nicht veräumen, sich von der Billigkeit, großen Auswahl und anerkannten Güte meiner Waare zu überzeugen.

Ph. Mohr's Schuhlager,
Bleichstraße 41.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

8738

Im Sturme erobert

„sich Helbach's Borax-Seifenpulver „Marke Rhenus“ die Sympathien aller Hausfrauen. Nur ein Versuch und man wird die Ueberzeugung haben, dass dieses Waschmittel ganz hervorragende Eigenschaften besitzt, die es nicht nur bei der Wäsche, sondern auch beim Putzen aller andern Hausgegenstände, Geschirre, Fußböden usw. unentbehrlich machen. Haben Sie Fußbodenbelag oder Wandbekleidungen, deren Material aus Marmor, Porzellan, Mosaik oder sonstigen Steinplatten besteht, so behandeln Sie dasselbe einmal beim Reinigen mit Laugen, die Sie aus Helbach's Borax-Seifenpulver „Marke Rhenus“ angefertigt haben, und Sie werden über den grossartigen Erfolg erstaunt sein. Das Material wird radikal von allem Schmutz befreit, frisch belebt und in keiner Weise angegriffen.“

1939/73

Nur kurze Zeit!
Grosser Ausverkauf
mit 20% RabattUhren, Gold-, Silber- und Alfenide-Waren
und versilberten Bestecken.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Konfirmations- und Hochzeitsgeschenken.

8913

E. Bücking, Kranzplatz, Hotel Ries.Gold-, Silberwaren, Uhren.
Bekannt billige Preise.
Fritz Lehmann, Goldschmied, Langgasse 3.

An Reparaturen berechne nur die Selbstkosten.

8641



Schutz-Mark

COGNAC
Beste Marke
Herm. Jos.
Peters & Nachf.
Haus gegr. 1844. **KÖLN.**



!! Aerztlich empfohlen !!

Preise:	*	**	***	****	*****	1 Krone	2 Kronen	3 Kronen	1 Krone	2 Kronen
1/2 Fl.	1.75	2.-	2.25	2.50	3.-	4.-	5.-	6.-	3.-	4.-
3/4 Fl.	1.-	1.50	1.75	2.00	2.25	2.50	2.75	3.00	1.75	2.00

Künftig in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.
Alle ff. Liqueure, Punsche, Fruchtsäfte, Südweine.**Peters Cognac**
(Elchel-Marke).

weil minderwertige Nachahmungen höheren Nutzen wegen vielleicht angeboens werden.

245

Uhren, Gold- und Silberwaren zur Confirmation
und als Gelegenheits-Geschenke
in grosser Auswahl enorm billig.

Ph. Schlosser,

Marktstrasse 6, Wiesbaden, neben dem Polizei-Präsidium.

Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberwaren, sowie an optischen Artikeln werden gut und billig ausgeführt.

8994

**P. A. Stoss, Medicin.**
Taunusstrasse 2.Anfertigung
orthopädische Apparate,Künstliche Glieder,
Fuss- und Stütz-Maschinen,
Geradehalter und Corsetts

nach Hering und Anderen.

Bruchbänder, Bandagen, Leibbinden,
Gummistrümpfe etc.

Eigene Werkstätte

mit fachmännisch ausgebildetem Personal.

4081